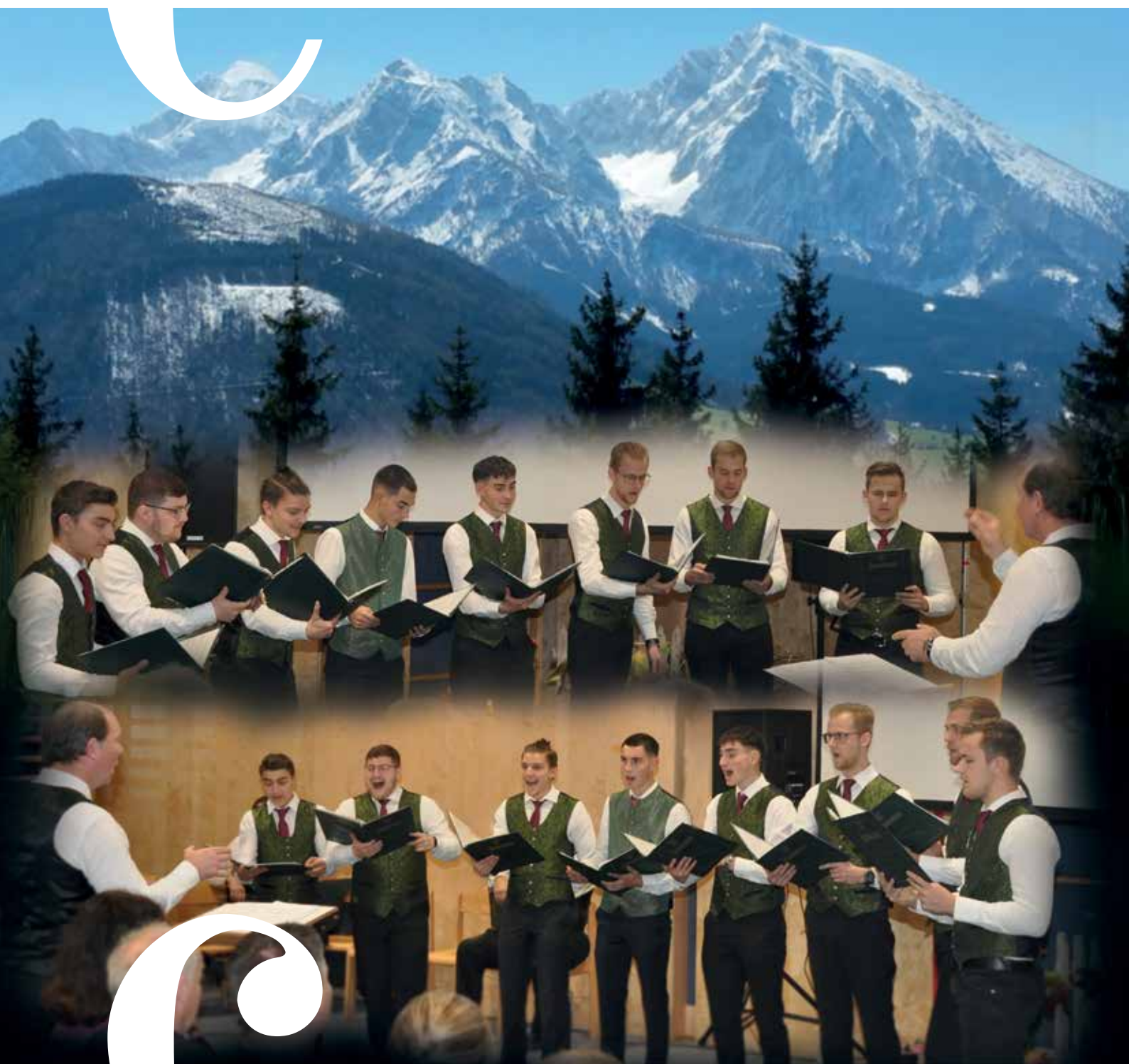


Chorinfo

Dein Update über Chöre, Chorevents
und Chorleben in Oberösterreich



Was erwartet Dich heute in der Chorinfo

Leitartikel des Präsidenten	S.4
Notiert	S.5
„Chor des Jahres“, Gastkommentar	S.6
Männerchor Rosenau, junge Sänger	S.8
Chor & Stimme	S.10
Bruckner 24 – „Bruckner zum Singen“	S.12
Denkmal für Leo Lehner	S.14
Jugend im Chor	S.16
Erlebnissingtage 2022 Pressebericht	S.18
V.I.P. – Chor, Corona und Creation	S.20
OÖLJCH: Mit frischem Wind	S.22
Lange Nacht der Chöre 2023	S.23
Die Herbsttagung der AGACH	S.24
Chorsingwoche des CHVOÖ	S.25
We are family 2022	S.26
Liedvorschlag	S.27
OÖ. Volkskultur-App zum Download	S.28
Terminvorschau 2023	S.29
Singen mit Aussicht	S.30
Region 1 – Hausruck	S.32
Region 2 – Mühlviertel	S.34
Region 3 – Innviertel	S.37
Region 4 – Salzkammergut	S.38
Region 5 – Traunviertel	S.42
Ehrungen	S.46
Rätsel & Gewinnspiel	S.47

Gastkommentar
Chor des Jahres
Kons. Erich Infanger

S.6



Bruckner 24
Bruckner zum Singen
Projekte 2023-2024

S.12



Singen mit Aussicht
an neun Orten in
Oberösterreich

S.30





LEITARTIKEL

Liebe Sängerinnen und Sänger, geschätzte Verantwortliche in den Chören,

der Advent hat begonnen und Weihnachten steht kurz vor der Tür. Zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Vorwortes schaut es ganz so aus, als könnten heuer nach zwei Jahren Zwangspause wieder Advents- und Weihnachtskonzerte unserer Chöre in gewohnter Weise durchgeführt werden. Es wäre Balsam auf die Seelen aller Sängerinnen und Sänger. Aber auch unsere vielen Besucherinnen und Besucher sind sicherlich froh, wenn wieder in Präsenz musiziert werden kann! Letztes Jahr haben wir unseren Online-Adventkalender aus der Taufe gehoben. Da das Format sehr gut angenommen wurde und es viele positive Rückmeldungen dazu gab, haben wir uns dazu entschlossen, dieses Angebot auch heuer wieder anzubieten. Es soll eine Ergänzung zu den vielen Konzerten und Veranstaltungen sein, die Land auf und Land ab stattfinden. Ich wünsche allen viel Freude damit.

Erfreulich war auch der Zuspruch zu unserer Aktion „Singen mit Aussicht“. Knapp 2000 sangesbegeisterte Menschen kamen zu den 9 Veranstaltungen. Daher werden wir dieses Format ebenfalls 2023 weiterführen. Ich bitte aber um Verständnis, dass wir aus Kostengründen das Singheft nicht mehr gratis abgeben können. Wir werden euch zu gegebener Zeit die nötigen Informationen diesbezüglich zukommen lassen.

Das neue Jahr ist ein besonderes für den Chorverband Oberösterreich. Alle vier Jahre findet die Generalversammlung statt und 2023 ist es wieder so weit. Mit der Generalversammlung ist auch die Neuwahl des Präsidiums verbunden. Die Regionalfunktionärinnen und -funktionäre werden

schon davor in den Regionalversammlungen gewählt. Ich bitte um rege Teilnahme bei diesen Veranstaltungen, es wäre ein Zeichen eurer Wertschätzung unserer Arbeit. Der Termin der Generalversammlung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, wird aber wohl im Mai liegen.

Im ersten Halbjahr erwarten uns zudem am 14. Jänner ein Fortbildungstag „Oiss Voice – Tag der Stimme“ an der Anton-Bruckner-Universität, „Die Lange Nacht der Chöre“ am 17. Mai in Wels, sowie die Verleihung der Zertifikate für die „OÖ Meistersingerschulen“ am 3. März im Steinernen Saal des Landhauses in Linz.

Ich möchte mich bei allen Funktionärinnen und Funktionären im Chorverband und in den Chören für ihre Arbeit bedanken. Die letzten zweieinhalb Jahren waren für alle eine große Herausforderung. Die Advent- und Weihnachtszeit ist für unsere Chöre immer eine sehr intensive Zeit mit vielen Auftritten und Verpflichtungen. Ich wünsche euch dafür viel Erfolg und gutes Gelingen. Überlegt auch, ob ihr an der Haftpflichtversicherung im Jahr 2023 partizipieren wollt. Bis 31.12. besteht noch die Möglichkeit dazu.

Euch allen wünsche ich frohe Weihnachten und für 2023 alles Gute!

ANSPRECHPARTNER

Harald Wurmsdobler

✉ harald.wurmsdobler@chvooe.at



NOTIERT

Wirklich schon wieder ein Jahr?

Ich hab doch gefühlt grade erst die Notenblätter mit den Weihnachtsliedern weggeräumt und jetzt proben wir wieder für unsere Adventkonzerte. Das Jahr ist bald vorbei und es taucht die alljährliche Frage auf: Was wünschst du dir zu Weihnachten?

Was wünsche ich mir? Je älter ich werde, desto weniger sind es materielle Dinge, die auf meiner Liste zu finden sind. Ich wünsche mir Zeit mit den Menschen, die ich liebe. Ich wünsche mir gemeinsame Tage mit meiner Familie und einen Kaffeeplausch mit meinen Freundinnen. Ich wünsche mir, gemeinsam mit den anderen Sängerinnen und Sängern im Chor das Hochgefühl nach einem gelungenen Konzert zu erleben.

Weihnachten ist für mich immer noch der Inbegriff von Frieden und Geborgenheit. Ich weiß wohl, dass die Realität oft eine andere ist. Ukraine-Krieg und Energiekrise beherrschen die Medien, viele Menschen schauen sorgenvoll in die Zukunft. Aber daran zu denken, dass es diese kleinen Inseln wie Weihnachten gibt, auf denen die Welt noch in Ordnung ist, hilft mir die Krisen in der Welt auszuhalten. Obwohl damals, bei der Geburt im Stall, die Welt ja auch alles andere als in Ordnung war. Wahrscheinlich hat sich Maria auch Gedanken gemacht, wie es weitergehen soll.

Und sie hat nicht mal gewusst, was sich im Rest der Welt abspielt. Wir bekommen Informationen über alle Katastrophen dieser Welt jeden Tag über diverse Medien nach Hause geliefert.

Trotzdem: Ich möchte daran glauben, dass es Menschen gibt, die Wege aus den Krisen finden und dass wir alle gemeinsam das eine oder andere Problem lösen können. Ihr könnt mich eine Träumerin nennen, aber ich würde gerne – wie es in einem Filmzitat heißt – an die Chance einer Möglichkeit glauben. Und ich werde meine kleine Weihnachtsinsel mit Gesang, Kerzenlicht und leuchtenden Kinderaugen trotz oder wegen allem da draußen genießen und wünsche Euch allen eine wunderbare Zeit!

ANSPRECHPARTNER

Mona Peirhofer

✉ mona.peirhofer@chvooe.at



GASTKOMMENTAR

„Chor des Jahres“ – eine besonders hohe Auszeichnung für Vereinsführung und Chorleitung

Am 15. Oktober fanden im Linzer Landhaus im „Steinernen Saal“ hohe chorische Ehrungen statt. Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer wurde zu dieser besonderen Feier neben zahlreichen Ehrengästen auch von LH-Stvln. Mag. Christine Haberlander begleitet.

Zum Chor des Jahres 2019 wurde „The Message“ aus Bad Wimsbach-Neydharting, für 2021 „Singverein Enns 1919“ und 2022 „Pappalatur“, der Kinder- und Jugendchor der Landesmusikschule Enns/St. Florian in Kooperation mit dem Stift St. Florian, ausgezeichnet. Im Pandemie-Jahr 2020 entfiel diese Ernennung. Was für ein Erlebnis, als neben der Festansprache des Landeshauptmannes diese drei Chöre ihr Können dem zahlreichen Publikum vorstellten.

Chorleiterin Anna Salomon führte gemeinsam mit Obfrau Ursula Höfler zu Beginn ihren begeisternden Singverein auf die Bühne und brachte zusätzlich zur bunten, sehr lebendig dargebrachten Chorliteratur die Gäste mit lustigen Trinkliedern zum Schmunzeln. Eine enorm große Schar an Kindern und Jugendlichen vom Chor Pappalatur sang sich danach in die Herzen der Konzertbesucher:innen. Stefanie Spanlang und Lydia Zachbauer, die beiden Leiterinnen zeigten dabei enormes Einfühlungsvermögen, um aus der großen Anzahl an jungen Mitwirkenden ein gesangliches Fest mit enormer Freude entstehen zu lassen. Nach langen drei Jahren Wartezeit stellten sich der Chor „The Message“ aus Bad Wimsbach-Neydharting unter der Leitung von Marina Stürzlinger und Präsidentin Brigitte Ziegelböck hoch präsent in den Saal. Aus verschiedenen Ecken des akustisch herausragenden Raumes wurde zu Beginn das Publikum mit einer speziell getexteten Jodler-Version besungen. Gemeinsam mit der nächsten Generation „The Young Message“ unter der Leitung von Katrin Gira BEd folgte danach abwechselnd ein bunter und auf hohem Niveau dargebrachter Gesang von jugendlichen und erwachsenen Stimmen. „Ein Hoch auf uns“, der allseits bekannten Fußball-WM-Song 2014 von Andreas Bourani, von „The Message“ in sehr guter Rhythmus- und Klangqualität gesungen war dann das passende Abschlusslied vom Konzertabend im Linzer Landhaus.



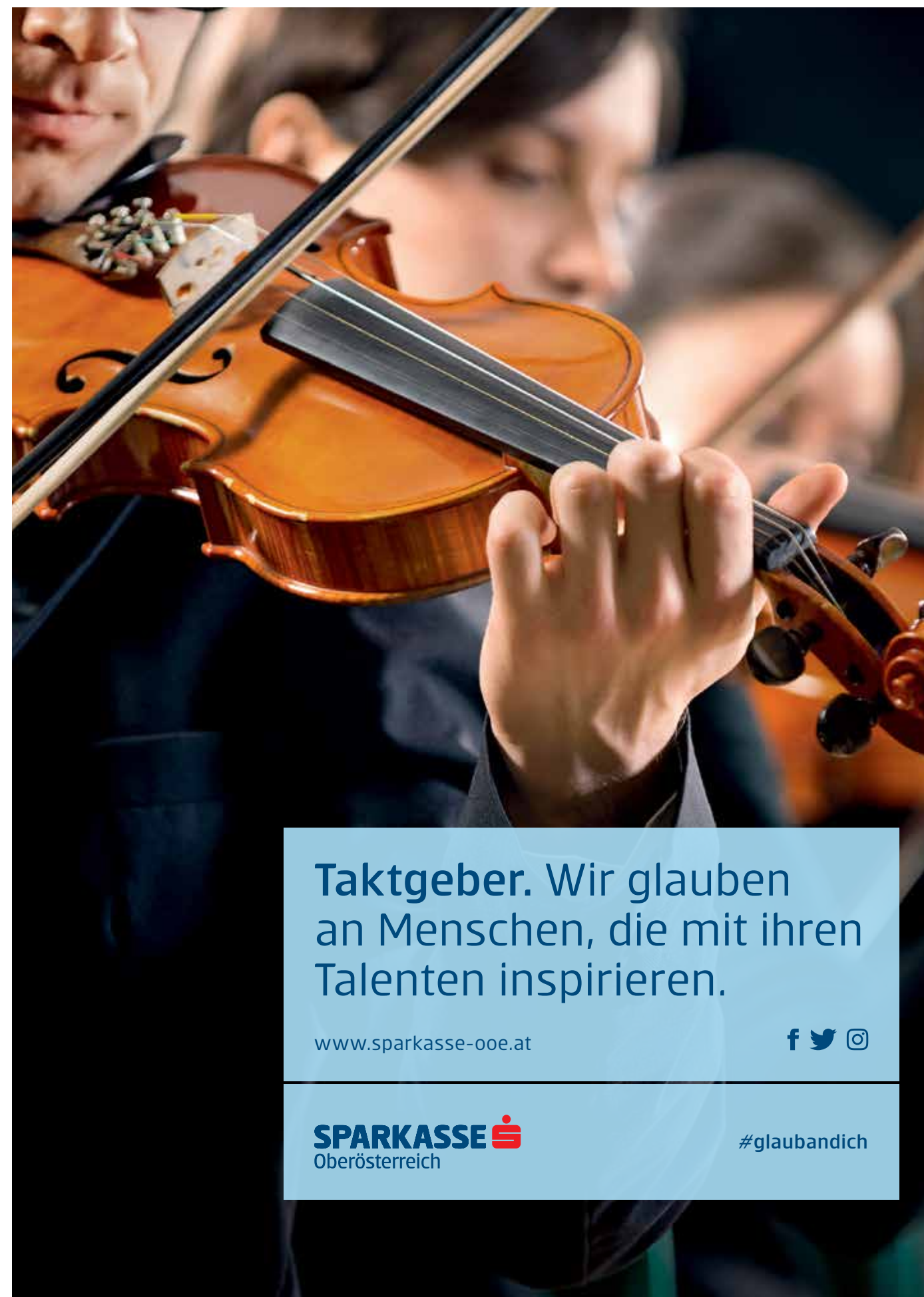
© Fotos Land OÖ

An dieser Stelle gilt ein besonderes Dankeschön der Jury unter der Leitung von Mag. Konrad Fleischanderl. Präsident MMag. Harald Wurmsdobler und Regionalobmann Kons. Erich Infanger stellten sich nach dem Konzert sogleich als Gratulanten bei allen drei Chören ein.

ANSPRECHPARTNER

Kons. Erich Infanger
Regionalobmann

✉ erich.infanger@chvooe.at



Taktgeber. Wir glauben an Menschen, die mit ihren Talenten inspirieren.

www.sparkasse-ooe.at



SPARKASSE
Oberösterreich

#glaubandich

Junge Sänger, es gibt sie doch, be sonders beim Männerchor Rosenau



Benedikt, Jakob und Gabriel Kalss, Mathias, Lukas und Vinzenz Berger sowie Sebastian und Lorenz Stummer sind begeisterte junge Sänger im Kreise des Männerchores. Chorleiter ist Prof. Dipl. Ing. Othmar Breitenbaumer – siehe Foto. Regionalobmann Kons. Erich Infanger hat zu nachfolgendem Interview geladen.

Aus welchen Bereichen (Berufen) kommen die jungen Sänger in Rosenau am Hengstpass?

► Breit gestreut. Zimmerer, Zerspannungstechniker, Landmaschinentechniker, Bankangestellte, Studenten, ...

- Bankausbildung im Firmenkundenbereich, Betriebswirtschafts-Student in Graz
- derzeit Studium soziale Arbeit in Eisenstadt und zuvor in der BAfEP in Liezen.
- Werkzeugbautechniker

Welche Hobbys außerhalb des Singens gibt es in diesem Kreis noch?

- Bergsteigen Radfahren Fußball etc.
- Sport, Gitarre, Bergwandern, gute Diskussionen
- Krafttraining, Radfahren, Bouldern, schwimmen
- Radfahren, Schwimmen, Handwerken

Nimmt jemand von Euch Gesangsunterricht?

- Mattias und Dominik sangen bei den Florianer Sängerknaben
- Ich habe über viele Jahre bei den St. Florianer Sängerknaben und danach privat Gesangsunterricht genommen, derzeit nicht mehr.
- Zweimal lautet die Antwort auch: „Nein“

Wie wichtig ist Kultur generell für Dich/Euch?

- Die Kultur ist ein wesentlicher Bestandteil des Männerchores, sie gehört dazu und zeichnet uns aus. Mir ist diese Kultur sehr wichtig.
- Enorm wichtig. Durch Kultur lebt und gedeiht eine Gesellschaft, Kultur bringt Menschen zusammen.
- Finde ich schon prägend.
- Sehr wichtig, da die Menschen noch was haben wo sie ihre Interessen und Tradition leben können.

Wird oder wurde in den Familien der jungen Sänger generell Musik und/oder Gesang gepflegt?

- In meiner Familie sind wir mit Musik aufgewachsen und alle singen gerne. Das gemeinsame Singen bei Familienfeiern gehört auch dazu.
- Schon seit klein auf, haben wir häufig gesungen. Recht bald auch schon zwei- bzw. mehrstimmig. Mit der Verwandtschaft des Vaters spielen wir gerne auch klassische Volksmusik mit Steirischer Harmonika und Gitarrenbegleitung, das Musizieren der Familie mit der Mutter war geprägt von Gesang und Gitarre. Nahezu die gesamte Verwandtschaft ist musikalisch.
- Ja, unsere Vorfahren sind mit der Musik aufgewachsen und das wird auch so an die Nachkommen weitergegeben.

Welche Rolle spielte die Motivation der Eltern, im Männerchor mitzusingen?

- Eine große. Ich habe damals, wie ich noch klein war sehr gerne bei den Auftritten zugehört und mir hat es gefallen, wie sich andere Menschen an diesem Gesang erfreuen. Diese Freude der Zuhörer hat mich motiviert, da ich sehen konnte, wie man mit Singen Freude verbreiten kann.
- Vorerst eher wenig. Natürlich war das nach der Sängerknabenzeit Thema, aber zuerst kam ich zum Männerchor, erst später schlossen sich auch mein Vater sowie meine Geschwister an.
- Mein Bruder war der erste, der hat den Papa überredet und schlussendlich bin ich dazu gekommen, obwohl ich mich am Anfang eher gesträubt habe, mit zumachen.
- Eine sehr große Rolle da ich durch ihn und meinem Bruder angefangen habe.

Was ist in Rosenau anders als in so vielen anderen Gemeinden, wo junge Männer kaum zum Singen zu bewegen sind?

- Väter mit vielen Kindern, die zum Singen inspiriert wurden. Es ist schwer zu sagen was anders ist. Wir sind alle durch unseren Vater auf den Männerchor aufmerksam geworden.
- Unsere Jugend ist geprägt von drei Familien, wo der Gesang gelebt wird. Aufgrund dessen, dass dort alle Buben recht gut singen können, und aufgrund der

Gemeinschaft freuen wir uns, in dieser Form gemeinsam zu musizieren.

- Ich glaube wir haben das Glück, dass wir 3 Familien haben, die alle gerne musizieren und vor allem sehr gerne singen.
- Vielleicht sind wir ein nicht so großer Ort, daher halten wir zusammen und freuen uns, wenn sich andere freuen.

Was begeistert mich am Gesang?

- Die Vielfalt und die Art wie man die Lieder ausschmücken kann. Das Einbringen von Emotionen und vor allem die verschiedenen Lieder, die beim Männerchor Rosenau gesungen werden.
- Gesang, vor allem der mehrstimmige, bringt Menschen zusammen. Ich würde sogar so weit gehen und sagen, dass es kaum etwas gibt, wo man sich derart aufeinander einlassen muss, wie es beim gemeinsamen Singen der Fall ist.
- Ich finde es einfach schön gemeinsam zu singen und komplett abschalten zu können.
- Mich begeistert, dass jeder sein Bestes gibt und seinen Teil dazu beiträgt, das wir am Ende Lieder präsentieren können, die sich Menschen gerne anhören bzw. mit denen wir andere Menschen begeistern können.

Wie wichtig ist für mich der Chorleiter beim Singen?

- Sehr wichtig. Er kann jede Stimme singen und hilft uns, wo wir nicht weiterkommen. Er wiederholt die Lieder und Problemstellen so oft, bis es passt. Vom Probebeginn bis zum Auftrittsende ist er ein wichtiger Bestandteil des Chors.
- Ein Chorleiter, der auf die Jugend eingeht und mit seinem Esprit ein klares Vorbild ist, ist Gold wert!
- Sehr wichtig, unser Chorleiter reißt durch seine humorvolle und professionelle Art und sein Charisma einfach alle mit, und motiviert uns damit.
- Sehr wichtig, Der Chorleiter muss alles zusammen halten und die Übersicht behalten, dass sich alle wohl fühlen und jedem Sänger das Gefühl geben, dass er gleich viel Wert ist und er gleich wichtig ist für den Chor wie alle anderen

Was motiviert mich, auch mit älteren Sängern in einer Probe zu sitzen?

- Das Alter bringt auch viel Erfahrung mit sich. Das ist der große Unterschied zu uns jungen Sängern. Wir können uns bei den älteren Sängern anhalten, um neue Lieder leichter zu lernen bzw. sie weisen uns auf Fehler hin, damit wir uns verbessern können. Wir haben gemeinsam viel Spaß bei den Proben.

- Ich freue mich immer über den Austausch über alle Generationen hinweg. Dieser ist heutzutage leider in vielen Gruppierungen eine Seltenheit geworden.
- Die unterschiedlichen Ansichten und die unterschiedlichen Erfahrungen, die jeder einzelne mitbringt.
- Zusammenhalt

Was würde ich als begeisterter junger Sänger gerne anderen Jugendlichen vermitteln?

- Es muss nicht immer laut sein und Krach machen, was Jugendliche begeistern kann. Gemeinsames Singen ist etwas sehr Schönes und ist wertvoller als die Musik aus den Boxen, das gemeinsame Singen ist einzigartig.
- Singen ist eine großartige Sache, gemeinsam Zeit zu verbringen. Man sollte es zumindest unbedingt einmal ausprobieren!
- Probiert es einfach, wenn einmal ein paar junge Sänger dabei sind, ist es leichter für andere sich zu motivieren.
- Dass man miteinander etwas bewegen kann, was vielen Menschen Freude bringt.

Abschließend noch eine Frage an den Chorleiter:

Wie schätzen Sie die Chance ein, dass die jungen Männer von Rosenau am Hengstpass auch noch in 10 Jahren zu den aktiven Sängern zählen?

- Ich schätze diese Chance sehr hoch ein, da sie sehr motiviert und begeistert bei der Sache sind. Die Ausbildungen bzw. die beruflichen Wege können natürliche Gründe für eine Änderung bei der Teilnahme an Proben und Konzerten bedingen. Die Begeisterung und die Freude am gemeinsamen Singen sind wesentlich für einen Chor. An dieser Begeisterung und Freude muss aber laufend gearbeitet werden, das heißt es muss sich jeder Sänger wertgeschätzt fühlen, es muss eine Vielfalt an Lieder gesungen werden und es darf auch der gesellschaftliche Aspekt eines Chores nicht zu kurz kommen. Das heißt, es gilt neben der Probenarbeit auch auf ein gemütliches Beisammensein zu achten, aber auch andere gemeinsame Aktivitäten, wie Ausflüge sind sehr wichtig.

Vielen Dank an alle und weiterhin viel Freude und Erfolg beim generationenübergreifenden gemeinsamen Singen im Männerchor Rosenau am Hengstpass.

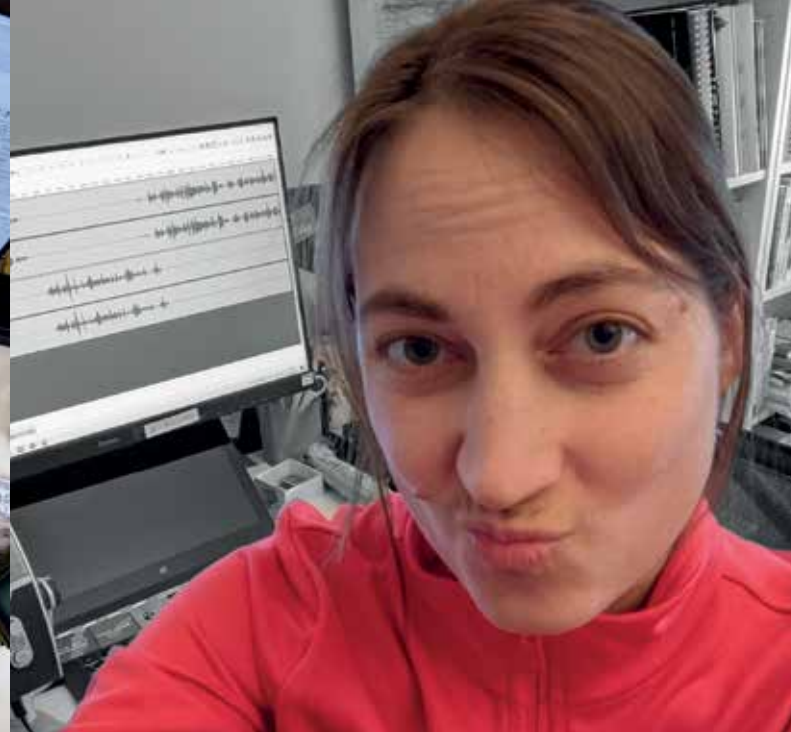
ANSPRECHPARTNER

Kons. Erich Infanger
Regionalobmann

✉ erich.infanger@chvoee.at



Roman beim Notensetzen



Marina beim Podcasten

Chor & Stimme – Inspiration. Coaching. Noten.

„Chor & Stimme“ ist eine neue Plattform für Chorleiter:innen und Chorsänger:innen, die die Landeschorleiter-Stellvertreterin des Chorverbandes OÖ Marina Schacherl gegründet hat – und zwar gemeinsam mit ihrem Mann Roman Schacherl, der in seiner Freizeit als Kirchenchorleiter, Chorsänger und Gitarrist tätig ist. Worum es bei „Chor & Stimme“ geht, das erzählen Marina und Roman Schacherl am besten selbst:

Wir von „Chor & Stimme“ bieten vielfältigen Mehrwert für Chorleiter:innen und Chorsänger:innen an – vom Podcast „Chor & Stimme“ über verschiedenste Coaching-Angebote für Chorleiter:innen bis hin zu Chornoten für Konzert und Gottesdienst.

Wir haben „Chor & Stimme“ gegründet, weil wir ...
... hoffnungslose Chor-Nerds sind und für's Chorsingen und Chorleiten brennen.
... Chorleiter:innen mit unserem Angebot unterstützen und inspirieren möchten.
... ein starkes Netzwerk aufbauen wollen, in dem wir Chormenschen uns gegenseitig bereichern.

In unsere vielfältigen Angebote fließt unsere geballte Innovationskraft und unser Herzblut mit ein. Mit Professionalität und Praxishäufigkeit wollen wir Chormenschen einen Mehrwert bieten für ihr Tun.

Unser Angebot fußt auf drei Säulen:

Inspiration.

Dazu gehört u.a. Marinas Podcast „Chor & Stimme“ zu aktuellen und interessanten chorischen Themen mit einem Mix aus Solo-Folgen und Interview-Folgen, in denen sie sich mit Expert:innen zu den verschiedensten aktuellen und interessanten chorischen Themen austauscht. Und das kostenlos. Warum? Um allen interessierten Chormenschen ganz viel Motivation und Inspiration für ihr chorisches Tun mit auf den Weg zu geben.

Coaching.

Wir bieten Coachings für Chorleiter:innen und Chorsänger:innen an – von Einzel-Coachings über Online-Kurse zu den verschiedensten chorischen Themen bis hin zu mehrtägigen Präsenzveranstaltungen! Gerade findet wieder Marinas dreiwöchiger Online-Kurs zum Thema „Einsingen und Stimmbildung im Chor“ statt – mit 24 Teilnehmer:innen aus Österreich und Deutschland. Die nächste Durchführung dieses Kurses ist im Frühjahr 2023 geplant.

Noten.

Wir veröffentlichen qualitätsvolle Musik in professionellem Design und möchten andere dazu begeistern, diese Noten zum Klingen zu bringen. Es wird in den nächsten Jahren ein bunter Mix entstehen: von Eigenkompositionen über Pop-Arrangements bis hin zu Kirchenmusik verschiedener Komponist:innen steht einiges auf unserer Liste.

Ein Fokus unseres Noten-Verlages liegt auf der Neu-edition und Herausgabe von Werken von Gerhard Schacherl (Romans Vater) und auf der rechtmäßigen Herausgabe von Romans zahlreichen Pop-Arrangements für Chor (z.B. gibt es sein berührendes Chor-Arrangement zu „Heast as net“ von Hubert von Goisern bereits auf unserer Website anzuhören und zu erstehen).

Findest du gut, was wir machen?

Dann freuen wir uns sehr, wenn du dich auf Facebook mit uns vernetzt (<https://www.facebook.com/chorundstimme>). Mit unserem kostenlosen Newsletter bist du außerdem immer up-to-date über neue Angebote und Veranstaltungen und erhältst Inspiration rund ums Chorleiten und Chorsingen ein- bis zweimal im Monat direkt in dein E-Mail-Postfach (<https://www.chor-und-stimme.com/newsletter>).

Ganz viel Freude beim Durchstöbern unserer Angebote auf unserer Website www.chor-und-stimme.com – und natürlich beim Chorleiten und Chorsingen wünschen dir Marina & Roman



Marina beim Online-Workshop zum Thema „Chorklang“



BORBET Austria GmbH

Lamprechtshausenerstraße 77 • 5282 Ranshofen • Austria • T: +43(0)7722/884-0 • E: office@borbet-austria.at • www.borbet-austria.at

Innovativer Partner der Automobilindustrie

Bruckner 24

„Bruckner zum Singen“ - Projekte 2023-2024



2024 feiert Oberösterreich den 200. Geburtstag Anton Bruckners.

Landeschorleiter Alexander Koller hat sich – auch in seiner Funktion als „Nachfolger“ Bruckners als Chorleiter des Sängerbund Frohsinn (heute: Linzer Singakademie) – gemeinsam mit seinem Team dazu Gedanken gemacht und präsentiert hier das Konzept des Chorverbandes Oberösterreich zu diesem Jahr:

Workshops 2023

Bruckner zum Singen 1

In diesem Workshop wird den Teilnehmer:innen die Möglichkeit geboten, einige Chorwerke Bruckners kennenzulernen, unter anderem Kompositionen wie die Kronstorfer Messe, ein Pange lingua, In jener letzten der Nächte, Asperges me, Du bist wie eine Rose, und vieles mehr.

Geplanter Termin: Frühjahr 2023

Bruckner zum Singen 2

Mit dem Alten Dom in Linz haben wir die wichtigste musikalische Stätte Anton Bruckners in seiner Linzer

Zeit von 1855-1868. Viele Stücke Bruckners gelangten dort zur Aufführung und wurden dort komponiert. Wir nutzen die Gelegenheit und präsentieren die Werke Anton Bruckners aus dem „Bruckner zum Singen 1“ Workshop.

Geplanter Termin: Pfingstsonntag 2023

Bruckner zum Singen 3

Christus factus est, Os justi, Vexilla regis, Virga Jesse, Ave Maria, Locus iste.

Wer kennt Sie nicht? Absolute Highlights der geistlichen Chormusik und weltweit von Chören geliebt und verehrt.

Für interessierte Sängerinnen und Sänger gibt es hier die Möglichkeit, diese Stücke mit dem Hard -Chor Linz zu singen und Informationen zu interessanten Momenten Bruckners Kompositionskunst und verschiedenen Interpretationsansätze zu bekommen.

Dieser Workshop kann auch nur als Zuhörer:in besucht werden.

Geplanter Termin: Herbst 2023



Bruckner zum Hören 4

Ein Hör- Workshop Koller im Chorhaus Frohsinn, dem Proberaum in dem Anton Bruckner ab 1874 immer wieder für Aufführungen seiner Werke in Linz geprobt hat. Thema des Workshops sind Bruckners fünf Messen, die mit diversen Notenbeispielen genauer unter die Lupe genommen und mit spannenden Aufnahmen der letzten Jahre analysiert werden.

Geplanter Termin: Herbst 2023

Konzerte im Brucknerjahr 2024

Motetten Crash in der Saline Ebensee und im Neuen Dom Linz

Ein Konzert der besonderen chorischen Klangkunst: Alle großen Bruckner-Motetten (Ave Maria, Christus factus est, Locus iste, Os justi, Pange lingua (Phrygisch) WAB 33, Vexilla regis, Virga Jesse, Salvum fac populum (1884) und Tantum ergo in D (1888) werden an einem Ort von verschiedenen Chören interpretiert und mit einer innovativen Idee ins 21. Jahrhundert transformiert. Jeder Chor studiert seine zugewiesene bzw. selbst ausgesuchte Motette ein und präsentiert diese beim Konzert von seiner Position am Aufführungsort. Als Zugabe werden die Motetten gecrasht, d.h. alle Chöre singen zeitgleich ihr Stück.

Für diese Konzerte konnten die Saline Ebensee und das Bruckner Orchester Linz als Kooperationspartner gewonnen werden.

Geplante Termine: Sommer und Herbst 2024

Der größte Bruckner Männerchor der Welt

Anton Bruckner war Sänger, Archivar und langjähriger Chorleiter der Liedertafel Frohsinn (seit 1960 Linzer Singakademie). Mit diesem berühmten Männerchor hatte er viele Konzertreisen zu großen Sängerfesten wie ca. 1861 nach Nürnberg und Krems, wo tausende

Männerstimmen stimmungsgewaltig Männerchöre zum Besten gaben.

Um diese Ereignisse hochleben zu lassen, organisiert der Chorverband OÖ. gemeinsam mit Landeschorleiter Alexander Koller und Markus Stumpner, Leiter der St. Florianer Sängerknaben, den wahrscheinlich großen Bruckner Männerchor der Welt. Am Programm stehen natürlich Werke des Jubilars und andere prächtige Männerchöre unserer Zeit.

Geplanter Termin: Herbst 2024

Oberösterreich singt Anton Bruckner

Gemeinschaftskonzerte verschiedener Chöre Oberösterreichs (3 bis 4 Chöre pro Konzert) Konzert sollen mit ihren Programmen die bunte Palette der oberösterreichischen Chorlandschaft wieder spiegeln. Generationsübergreifende Konzerte mit Schulchören oder Jugendchören wären eine gute Möglichkeit, dabei für das Singen nach der Schulzeit zu werben.

Um den 200. Geburtstag Anton Bruckners zu feiern, könnte eine Brucknerkomposition z.B. als Zugabe mit ins Programm genommen werden. Bei der Suche nach geeigneten Stücken, die dem Schwierigkeitsgrad der teilnehmenden Chöre entsprechen, hilft die musikalische Leitung des Chorverbandes sehr gerne.

Geplante Termine: im Lauf des Jahres 2024

Lange Nacht der Chöre in Wels

Auch die Lange Nacht der Chöre wird es wieder geben und Bruckner darf beim gemeinsamen Singen natürlich nicht fehlen. Und wenn im eigenen Showprogramm der teilnehmenden Chöre Bruckner dabei sein kann, wird er sich bestimmt freuen.

Geplanter Termin: 29.5.24

Weitere Informationen und Termine werden zeitgerecht auf der Homepage des CHVOÖ veröffentlicht und per Newsletter an alle Abonnenten verschickt.



Wiener Komponist wusste das Almtal zu schätzen – Denkmal für Leo Lehner

Der in Musiker- und Chorkreisen sehr bekannte Komponist, Klaviervirtuose, Musikpädagoge, Chorgründer und Chorleiter Prof. Leo Lehner (1900 bis 1981) verbrachte Jahrzehnte hindurch in Pettenbach seine Sommerurlaube. Nun wurde ihm dort ein Denkmal gesetzt, das am 21. Mai 2022 im Beisein der Leo-Lehner-Enkelin und zahlreicher Ehrengäste feierlich enthüllt wurde.

Wer war Leo Lehner?

Prof. Leo Lehner (geb. 1900 in Wien) begann bereits mit vier Jahren, sich für Musik zu interessieren. Er bekam Unterricht in Klavier, Orgel und Violine. Vom 6. bis zum 13. Lebensjahr war er Wiener Sängerknabe. Seine Lehrausbildung brach er ab, machte dafür die Ausbildung für Klavier an der Wiener Musikakademie.

In seinem Lebenslauf werden anfangs viele musikalische Tätigkeiten aufgezählt: Klavierbegleiter bei Stummfilmaufführungen, Wettbewerb im Dauerklavierspielen, 1921 Gesellenprüfung als Chemograf und Abschlussprüfung an der Akademie, Klavierspieler, Begleiter von Künstler-Auftritten, Zirkuskapellmeister, Musiker in einem Varieté und zweiter Chordirektor am Wiener Burgtheater. Er gründete bzw. dirigierte zahlreiche Gesangsvereine und Chöre.

An der Realschule in Wien-Neubau unterrichtete er ab 1923 als „Nebenlehrer in aushilfsweiser Verwendung“ das Freifach „Chorgesang“ und baute den Sängerkhor R VII zum größten Schülerchor Österreichs mit über 250 Stimmen aus. Konzerte unter Lehnners Leitung fanden

auch außerhalb Wiens statt.

1930 gründete er mit Mitgliedern dieses Chores den „Jung Urania-Chor“. Dieser Chor und mit ihm die von Leo Lehner komponierten Lieder wurden durch Rundfunksendungen und Konzerte in Österreich, Deutschland und der Tschechoslowakei bekannt. Zu den Mitwirkenden dieser Konzerte gehörten Elfriede Ott und Fritz Muliär.

Nach seiner Lehramtsprüfung 1932 war er Lehrer und Prüfungskommissär in Gymnasien und Lehrerbildungsanstalten. Er leitete den international bekannten Chor „Wiener Schubertbund“ und den „Soldatenchor Wien“. 1938 wurde er verhaftet und zum Militärdienst eingezogen – seine Werke waren verboten.

1943 krankheitshalber vom Wehrdienst befreit, im November 1944 wieder eingezogen und, nachdem er bereits zum Tode verurteilt worden war (er hatte sich, einem Vorgesetzten widersprechend, als Österreicher bezeichnet), einer Strafkompagnie für Aufräumarbeiten nach Bombenangriffen zugeteilt.

Nach einer Zeit der Kriegsgefangenschaft nahm er seine Lehrtätigkeit wieder auf und gründete dabei im November 1945 den „Chor der Bundes-Lehrer- und Lehrerinnen-bildungsanstalten“, der später als Verein den Namen „Jung-Wien“ erhielt. Diesen Chor leitete er 32 Jahre lang bis 1978 und trat mehr als 2500-mal mit ihm öffentlich auf. 1977 gründete Karl Hans Straßl mit ehemaligen „Jung-Wienern“ die Leo Lehner-Runde, die später in die „Lehner-Runde“ überging und jahrelang im Café Weidinger am Gürtel in Wien ansässig war.

„Es gibt keine unmusikalischen Menschen. Es gibt nur musikalisch vernachlässigte Menschen.“

Leo Lehner, der noch bis kurz vor seinem Tod öffentlich wirkte, war auch als Komponist tätig. Neben vielen Arrangements und praktischen Chorsätzen schrieb er Kinderlieder wie „Gänseblümchen und Schmetterling“ mit dem Text von Walther Maria Neuwirth und Wienerlieder wie „Ich hab' dich lieb, mein Wien“. Und er bearbeitete über 500 Volkslieder, die teilweise im Druck in Musikverlagen erschienen. Ein Teilnachlass ist in der Handschriften-sammlung der Wienbibliothek im Rathaus aufbewahrt.

Leo Lehner wurde mit dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet und 1947 von der Republik Österreich mit dem Titel „Professor“ geehrt. 1981 verstorben in Kirchdorf an der Krems, erhielt er ein Ehrengrab am Wiener Zentralfriedhof und seit 1984 gibt es im 22. Bezirk die Leo-Lehner-Gasse.

Das Chorforum Wien verleiht in Gedenken an ihn die Leo-Lehner-Plakette für außerordentliche Verdienste um das Chorwesen oder bei besonderen Anlässen.

Nun wurde ihm auch in OÖ ein Denkmal gesetzt. Am 21. Mai 2022 erfolgte die Leo Lehner Denkmalenthüllung durch Bürgermeister Leopold Bimminger, Karl Stöhr (Bierhotel Rankleiten) und Konsulent Karl Hans Straßl sowie die Segnung des Gedenksteines durch Pfarrer GR MMag. Pater Daniel Sihorsch. Das Denkmal mit dem Bildnis des Komponisten (geschaffen vom Künstler Erwin Stummer) befindet sich beim Hotel Rankleiten in Pettenbach und ist öffentlich zugänglich. Die Wiener Sängerrunde und die Musikkapelle Pettenbach gestalteten musikalisch den Festakt. Im Anschluss gab es ein offenes Singen mit dem Männerchor Pettenbach und der Wiener Sängerrunde im Hof des Gasthofs.

Initiiert und finanziert wurde das Leo Lehner Denkmal in Pettenbach von seinem ehemaligen Schüler Konsulent Karl-Hans Straßl. Er ist sein



musikalischer Nachlassverwalter, hat alle bekannten Daten des Komponisten und war mit seiner Frau Erika für das Buch „Leo Lehner, ein Leben nach Noten“ Lektor und Mitbearbeiter.

Der gebürtige Rieder Karl-Hans Straßl gründete 1978 die Wiener Sängerrunde und war bis Anfang 2000 Chorleiter des gemischten Chores. Anschließend übernahm sein Sohn DDr. Karl-Gerhard Straßl (Präsident des Österreichischen Chorverbandes) die Leitung und Straßl sen. ist zweiter Chorleiter.

Text: Traudi und Fritz Stoiber
Fotos: Franz Etzenberger



Chorleiter Helmut Wagner



Jugend im Chor

„Uns fehlt die Jugend im Chor“, hört man vielerorts. Wie lässt sich die Jugend zum Chorgesang motivieren? Erfahrungsbericht des Chorleiters Helmut Wagner vom Wartberger Chor „pro musica“.

(Auszug und Überarbeitung aus dem Referat bei der Regionalversammlung im VAZ Wartberg)

Am Beginn einige Statements der Jugend von „pro musica“:

Ich habe deshalb im Chor angefangen, weil meine Freunde auch im Chor begonnen haben. (Laura L.)

Ich bin durch meine Mutter zum Chor gekommen. Ich verfolge deshalb den Chor schon lange und bin von der Abwechslung begeistert. (Laura P.)

Das gemeinsame Singen und die Gemeinschaft lassen das Ganze ganz leicht wirken und somit macht es einfach nur Spaß mitzusingen. (Sophia)

Ich konnte mich durch die Liedauswahl (ABBA und The Greatest Showman) dafür motivieren. (Belinda)

Wir wurden sofort herzlich aufgenommen und freudig begrüßt. Man fühlte sich sofort wohl. (Angelika)

Heuer war ich zum ersten Mal auf einer Chorreise mit. Da sind wir noch mehr zusammengewachsen. (Marlene)

Ich hatte in der 4. Klasse Volksschule die Gelegenheit bei einem Konzert mitzuwirken, durfte ein Jahr später sogar bei einem Konzert ein Solo singen und nach einem Schnuppern bin ich beim Chor dabei. (Anna)

Wenn ich an den Chor denke, fallen mir Begriffe wie Gemeinschaft, Chorfamilie, Freudentränen, Füreinander da sein und Lachen ein. (Paula)

Ich habe am Beginn der Regionalversammlung ein paar Fragen an die Versammlung gestellt:

- ★ Wer hat einen Vertreter der Jugend im Vorstand unter 20 Jahren?
- ★ Wer hat in den letzten 5 Jahren einmal mit einem Jugendchor oder einer Schule/einem Schulchor in einem Konzert gemeinsam gesungen?
- ★ Wer hat in der heurigen oder zukünftigen Planung eine Kooperation mit der Jugend (Jugendchor oder Schule) vorgesehen?

Die Reaktion der Obleute war für mich eher besorgniserregend, weil wenige die Jugend in ihrem Wirken berücksichtigen.

Einige Standpunkte und Tipps von mir, die sicher hilfreich sein können:

1. Viele Vereine sind um die Jugend bemüht: Musik- und Sportvereine, Feuerwehr agieren sehr professionell bei der Bewerbung der Jugend. Also früh genug auch im Vokalbereich mit der Werbung beginnen. Sinn macht es ab der 3./4. Klasse Volksschule. (z. B. Weihnachts- oder Sommerkonzert, gemeinsame Gottesdienstgestaltung)
2. Der Chor muss an einem Strang ziehen und für NEUES offen sein. Alteingesessene und intolerante „Platzhirschen“ mit einer sturen Meinung sind eine Gefahr für jede Chortätigkeit. Es bedarf ein enormes

Fingerspitzengefühl der Chorleiter und Obleute, alle Interessen unter einen Hut zu bringen.

3. Was hilft, dass man die Jugend am Anfang nicht gleich musikalisch überfordert?

Der Wartberger Chor setzt „Hilfsgruppen“ ein. 2 bis 3 Soprane treffen sich zum „Förderunterricht“ mit der Jugend und erarbeiten z. B. ein klassisches Werk oder andere Chorstücke im Vorfeld. Auf Reisen oder nach der Probe im Gasthaus erlernen unsere Jugendlichen die „Wirtshausliteratur“ und das immer in Kooperation mit den „Eingefleischten“!

4. Der Chorleiter hat die wichtige Aufgabe, ein ausgewogenes Programm zu gestalten – für alle Alters- und Interessensschichten. Je bunter desto besser! Die Jugend singt eben lieber Gospel, Pop oder Musical. Warum nicht einmal ein Konzertprogramm mit Klassik starten und mit Unterhaltungsmusik (z. B. Austropop oder ABBA) beenden?

5. Gemeinsame Projekte mit Schule oder Jugendgruppen/-chor überlegen. Man braucht dabei die Unterstützung und die Bereitschaft der Lehrerinnen und Lehrer oder der Jugendorganisationen. Mitunter ist auch wichtig, dass man die Eltern im Boot hat.

6. Jugendarbeit darf in der Vorstandstätigkeit nicht vernachlässigt werden. Ein bis zwei Jugendliche sollten zwischen 16 und 19 Jahren unbedingt im Ausschuss vertreten sein.

7. Überlegenswert ist auch der Freizeitbereich (z.

Jugendarbeit darf in der Vorstandstätigkeit nicht vernachlässigt werden.

B. gemeinsamer Skitag, gemeinsame Wanderung, gemeinsame Reise). Vorschläge der Jugend einfließen lassen! Es kann auch die Jugend einmal ein Programm ausarbeiten und nicht der „ewige Funktionär“!

Abschließend möchte ich noch feststellen, dass musikalische Schwerpunktschulen (Musikmittelschule, Musikgymnasium, ...) in der Gewinnung der Jugend für einen Chor aus der Erfahrung wenig hilfreich sind. Sie kochen ihr eigenes Süppchen und die Kinder verlieren dann auch häufig die Bereitschaft, sich am Ort/in ihrer Heimatgemeinde zu engagieren. Dabei wäre es enorm wichtig, wenn sich die „Goldkehlchen“ in den Chorvereinen integrieren.

Die Schülerinnen und Schüler der Landesmusikschulen sitzen doch auch in den Blasmusikvereinen?! Warum funktioniert das in den Chören nicht? Da muss wohl noch ein Umdenken geschehen!

Wenn Chöre junge Menschen in ihren Reihen haben, bekommt der Chor einen neuen Glanz – aber nicht nur im musikalischen Bereich, sondern auch in der Art und Form der Gemeinschaft.



Vereinshaftpflichtversicherung für mitversicherte Mitgliedsvereine des OÖ. Chorverbandes.

Mit unserer Vereinshaftpflichtversicherung für den OÖ. Chorverband haben Sie als mitversicherter Mitgliedsverein Keine Sorgen.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Hohe Versicherungssumme von 3.000.000,00 Euro für Personenschäden, Sachschäden oder davon abgeleitete Vermögensschäden
- Kostenübernahme bei versicherten Schadenersatzverpflichtungen
- Abwehr unberechtigter versicherter Schadenersatzforderungen
- Versicherungsschutz bei Mietsachschäden durch Feuer und Leitungswasser bis zu einer Höhe von 3.000.000,00 Euro
- Veranstalterhaftpflichtversicherung für bis zu 5-tägige öffentliche Veranstaltungen (Teilnehmerzahl inkl. Besucher an allen fünf Tagen: max. 1.000 Personen)

Haben Sie dazu Fragen?

Herr Wolfgang Bauer ist gerne telefonisch für Sie da: +43 5 78 91-71339.

Den genauen Deckungsumfang zur Vereinshaftpflichtversicherung erhalten Sie direkt beim OÖ. Chorverband.

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at



Erlebnissingtage 2022 Pressebericht

Viele singbegeisterte Mädels und Jungs trafen sich auch heuer wieder im Zentrum des Innviertels, in Andorf. In zwei unterschiedlichen Chören, in die die Kinder altersmäßig eingeteilt waren, sowie im gesamten Plenum wurde intensiv geprobt und eine große Auswahl an Liedern einstudiert. Die Referenten erarbeiteten mit den jungen Sängerinnen und Sängern ein reichhaltiges Programm aus unterschiedlichsten Musikstilen: Vom Frosch, der von einem Storch verschluckt wurde „Der Jodelfrosch“, über ein Lied, wo man hüpf und springt „Dieser Tag soll fröhlich sein“ bis hin zu einer Lobeshymne an den Gesang „Wenn ich singe, geht’s mir gut!“.

Wahrlich erlebnisreich wurden die Singtage durch die verschiedenen Angebote des Freizeitprogramms. Vom Basteln und Malen bis hin zum Tanzen und Schuhplatteln war an den überaus lustigen Nachmittagen für jeden Geschmack etwas dabei. Einstein, Mozart und Sissi besuchten uns im „Adven-

ture“, die durch eine kaputte Zeitmaschine in Andorf landeten. Natürlich durfte bei schönem Wetter auch ein Freibadbesuch nicht fehlen.

Als krönender Abschluss einer unvergesslichen Woche wurde den Eltern, Verwandten, Freunden und dem anwesenden Präsidenten des Chorverbandes ein kurzweiliges Konzert dargeboten.

Manche der „Älteren“ konnten es einfach nicht glauben, dass das ihre letzte Erlebnissingwoche gewesen war. Wir sagten nur „Voices in Progress“ – es geht im nächsten Jugendensemble weiter. Zum Schluss freuten sich besonders die Kleinen, endlich wieder Mama und Papa in die Arme schließen zu können.

Eine Woche voller Erlebnisse klang mit dem Lied „Lasst uns feiern“ aus.

ANSPRECHPARTNER

Bernhard Eppacher

✉ bernhard.eppacher@chvooe.at



VOICES IN PROGRESS – Chor, Corona und Creation



Kommando: Alles neu!

Die VIPs sind ein junger Chor, der sich jedes Jahr seinem Publikum mit neuen Gesichtern vorstellt und in einer anderen Zusammensetzung auftritt. Nach unseren Konzerten im Herbst verabschiedeten sich die älteren Sängerinnen und Sänger in den oö. Landesjugendchor, auf den sie bei den VIPs vorbereitet worden sind. Und jedes Jahr kommen Jugendliche dazu, um sich neu auf das Abenteuer

Chorsingen einzulassen und einen Querschnitt durch die Chorliteratur kennenzulernen. Dieser Aufgabe haben wir uns auch heuer wieder gestellt: vom Barock bis in die Gegenwart erstreckte sich die stilistische Bandbreite. Monteverdis Madrigal „Si, ch'oi vorrei morire“ beschreibt mit seinen harmonischen Wendungen die Freuden und Leiden der Liebe, während Distlers beschwingte Motette „Lobe den Herren“, die über die barocke Vokalphonie hinauswächst, ju-

belndes Gotteslob zum Ausdruck bringt. Beide Komponisten brachten je neue Impulse in die Musikgeschichte ein. Zwei Gedicht-Vertonungen vom Salzburger Günter Firlinger und das Volkslied „Von dir hat ma tramt“ sind erst im 21. Jahrhundert geschrieben worden, gehören also zur ganz jungen Musik. Neuland haben die VIPs auch mit Body Percussion betreten: Bei Totos Song „Africa“ ließen wir es mittels Händen und Füßen regnen und gewittern, und unsere Choreografie zu „This Little Light Of Mine“ brachte unser Publikum vollends zum Ausflippen...

Der Höhepunkt unsrer Konzerte war aber die Rock-Cantata „The Creation“, eine Neuinterpretation der Schöpfungsgeschichte für Soli, Chor und Band, wo die VIPs erstmals von Klavier, E-Bass und Schlagzeug begleitet wurden. Was war eigentlich nicht neu in diesem Jahr? Die Lust am Singen, die tolle Gemeinschaft der knapp 30 Jugendlichen aus OÖ und darüber hinaus sowie der langanhaltende Applaus unserer Fans nach den Konzerten. Und leider Corona, das immer wieder den einen oder die andere in die unfreiwillige Isolation gezwungen hat. Aber auch das hat uns gezeigt, wie wichtig gemeinsames Singen ist und wie sehr es uns fehlt, wenn widrige Umstände es für kurze Zeit versagen.

Deshalb freuen wir uns auf das kommende VIP-Jahr mit vielen neuen Gesichtern und dem altbewährten Motto frei nach Wolfgang Ambros: Denn Singen is des leiwandste, was ma si nur vorstellen kann...!

Clemens Haudum

ANSPRECHPARTNER

Kerstin Reif

✉ kerstin.reif@chvooe.at





OÖLJCH:

Mit frischem Wind durch das Jahr 2022

Nach der feierlichen Übergabe der Stimmgabel beim Treffen der Landesjugendchöre 2021 haben Michaela Wolf und Benedikt Blaschek dieses Jahr offiziell die künstlerische Leitung des Oberösterreichischen Landesjugendchors übernommen. Das gegenseitige und auch musikalische Kennenlernen fand vom 23. bis 24. April beim Schnupperwochenende im Jugendgästehaus Mondsee statt.

Gemeinsam mit dem neuen Chorleiter:innen-Duo starteten auch viele neue und junge Sänger:innen mit dem Programm „Black and White“ in die Saison. Das Programm beinhaltet eine bunte Mischung, die von ABBA's „I still have faith in you“ über The Real Groups „Eyes of a child“ bis hin zu Eric Withacres „Glow“ reichte. Um uns die Zeit bis zum Sommer zu vertreiben, trafen wir uns zwischendurch in kleineren oder größeren Übegruppen und lernten so die Stücke noch ein bisschen besser kennen. Von 28. August bis 3. September erfolgte unsere Probenwoche in der Landwirtschaftlichen Berufsfachschule Andorf. Dort konnten wir die 17 Stücke unseres Programms bis ins Detail erarbeiten und in unserer Freizeit dem daneben liegenden Freibad einen Besuch abstatten. Auch nach

den Proben wurde uns mit einem Tanzabend oder einem bunten Abend nie langweilig. Lange mussten wir uns im September nicht trennen, denn schon am 11. September durften wir gemeinsam mit den Voices in Progress (V.I.P.s) die Eröffnung des Brucknerfestes mit der Landes-, Bundes- und Europahymne musikalisch gestalten. Um für unsere Konzerte optimal vorbereitet zu sein, trafen wir uns vom 8. bis 9. Oktober in Linz zu einem intensiven Probenwochenende und konnten mit einer Messgestaltung in der Ignatiuskirche Alter Dom schon erste Konzertluft schnuppern. Das Ende unserer Saison läutete ein erfolgreiches Konzertwochenende ein. Am 22. Oktober besangen wir das Stift Schlägl und am 23. Oktober standen wir im großartigen Ambiente des Salzhofs Freistadt auf der Bühne. Wir blicken auf eine ereignisreiche Saison 2022 zurück und sind schon gespannt darauf, was das nächste Jahr für uns bereithält.

Linda Thomas

ANSPRECHPARTNER

Michaela Wolf

✉ wolfmichi@hotmail.at

Lange Nacht der Chöre 2023 – Save the date!

Nach dem erfolgreichen Start der Langen Nacht der Chöre im Mai 2022 in Wels laufen bereits die Vorbereitung für die Lange Nacht 2023. Am 17. Mai wird die Welser Innenstad wieder mit Chorklang erfüllt sein und für die teilnehmenden Chöre die Gelegenheit bieten, sich einem größeren Publikum zu präsentieren, sich gegenseitig kennenzulernen oder wieder zu treffen und sich als Teil der großen Familie des Chorverbandes zu erleben.

2023 wird zusätzlich zu den bisherigen Veranstaltungsorten in Salzburg, Kärnten, der Steiermark und Oberösterreich die Lange Nacht der Chöre voraussichtlich in drei weiteren Bundesländern stattfinden.



Die Anmeldung auf der Homepage des CHVOÖ ist bereits möglich.

Achtung: Anmeldeschluss ist am 31.1.2023

Wir freuen uns auf viele teilnehmende Chöre!

KULTUR BEGEISTERT

Kultur begeistert und bewegt unser Leben.
Als regionales Unternehmen fördern wir gerne
die lebendige Kultur in unserem Land.

Mehr auf www.energieag.at

ENERGIEAG
Oberösterreich
Wir denken an morgen



© Foto: Ferry Steibl

Kontakte über die Grenzen: Die Herbsttagung der AGACH

Am 5. November fand die alljährliche Tagung der AGACH in Lauterach am Bodensee in Vorarlberg statt. Die Delegierten trafen sich am Nachmittag im „alten Vereinshaus“, welches erst seit Kurzem nach vorbildlicher Restaurierung seiner Bestimmung übergeben wurde. Nach einer kurzen Begrüßung durch den gastgebenden Chorverband Vorarlberg wurden wir aus erster Hand durch den Vereinsreferenten der Marktgemeinde, Herrn Robert Winder, über die aktuellen Geschehnisse in der Bodenseegemeinde informiert. Die Sitzung selbst verlief sehr produktiv. Die nächsten Aktivitäten der AGACH wurde diskutiert und vorgestellt. Die Chorweihnacht, die traditionellste Veranstaltung der AGACH, findet heuer in Klagenfurt statt. Leider war es uns in Oberösterreich nicht vergönnt, diese Veranstaltung trotz zweimaliger Anläufe in Spital am Pyhrn durchzuführen. Der Präsident der AGACH, Erich Deltedesco, übermittelt nochmals seinen Dank an den MGV Spital am Pyhrn und Rosenau am Hengstpass, sowie an Erich Infanger mit seinem ganzen Team. Die Vorbereitungen waren 2020 und 2021 jeweils weit fortgeschritten.

In den nächsten Jahren wird die AGACH die Chorweihnacht in der Schweiz, 2023 in Visp im Wallis und 2024 in Graubünden, durchführen. 2024 ist auch Oberösterreich wieder mit einem Chor bei der Chorweihnacht vertreten. Im selben Jahr wird es ein Männerchortreffen in St. Michael im Lungau geben und 2025 soll ein Jugendchortreffen in Tirol stattfinden. Die Herbsttagung 2023 wird in Zell am See stattfinden, und 2024 wird Bad Ischl der Austragungsort dieser Vernetzungsveranstaltung sein. Nach der Tagung durften die Delegierten am Konzert „Kontraste“ in der Pfarrkirche Lauterach teilnehmen. Je zwei Chöre aus Vorarlberg und Graubünden begeisterten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit einem breitgefä-

cherten Programm, das aus Chorliteratur aus mehreren Jahrhunderten bestand.

Der Chorverband Vorarlberg war wiederum ein perfekter Gastgeber, und das abschließende Abendessen im Cubus in Wolfurt war so ausgiebig, dass vor dem Bettgehen noch der eine oder andere Schnaps in der Hotellobby zur Anregung der Verdauung verkostet wurde. Das Treffen mit chorbegeisterten Idealistinnen und Idealisten war ein voller Erfolg und Impulsgeber für eigene Veranstaltungen. Wir werden uns bemühen, 2024 ein ebenso würdiger Gastgeber zu sein.

Harald Wurmsdobler

Die Arbeitsgemeinschaft alpenländischer Chorverbände (AGACH) wurde 1979 in Bozen gegründet und ist als projektorientierte Arbeitsgemeinschaft konzipiert. Sie steht für die musikalische und kulturelle Vielfalt in den Alpenregionen, sie verbindet musikalisch aktive Menschen über Sprachbarrieren, Staatszugehörigkeit und sozialer Zusammensetzung hinweg zu einer völkerverbindenden Gemeinschaft. Die Schwerpunkte sind vielfältig. Es werden Symposien organisiert, Kompositionsaufträge vergeben, Uraufführungen auf die Bühne gebracht, dem geistlichen und weltlichen Volkslied wird im Wettstreit zwischen Tradition und Moderne viel Aufmerksamkeit gewidmet. Die wohl traditionsreichste Veranstaltung ist die AGACH Chorweihnacht, welche seit 1982 alljährlich von einem anderen Mitgliedsverband organisiert wird. Der Sitz der Arbeitsgemeinschaft ist Bozen (Südtirol), Präsident ist derzeit Erich Deltedesco.

www.agach.eu

ANSPRECHPARTNER

Harald Wurmsdobler

✉ harald.wurmsdobler@chvooe.at

Chorsingwoche des CHVOÖ Bad Leonfelden

Unter dem Motto „Chorstücke, Lieder und Songs über die Natur“ wurde heuer die Singwoche in Bad Leonfelden abgehalten.

Angemeldet und gekommen waren 66 TeilnehmerInnen (bei vier kurzfristigen Abmeldungen). Darunter waren langjährige Teilnehmer:innen ebenso wie neue Gesichter, die sich nach deren Aussage binnen kurzer Zeit in die „Singwochenfamilie“ aufgenommen fühlten. Natürlich könnte man sich mehr wünschen, bedenkt man aber die derzeit noch unsicheren Zeiten bezüglich Corona, was ja vielen noch in den Köpfen steckt, bewegen wir uns bei den Teilnehmer:innenzahl im oberen Bereich – auch verglichen mit den letzten Jahren.

In Pandemiezeiten bemerkt man oft eher kurzfristige Anmeldungen, was auch hier der Fall war.

Die Zusammenarbeit mit dem Leiter des Sommerhauses, Reinhard Brückl, verlief wie immer in allen



Belangen hervorragend. Der Musikschuldirektor Konrad Ganglberger hat beim persönlichen Gespräch wieder seine freundliche Unterstützung bekräftigt und bewiesen.

Die Sänger:innen bewiesen wieder ihr Engagement und ihre Leistungsbereitschaft im musikalisch gelungenen, vielfältigen Abschlusskonzert am Freitag, wo wieder viele erarbeitete Stücke unterschiedlichster Stile präsentiert wurden.

Die Stimmbildner:innen zeigten sich ausnahmslos – ebenso wie die Chorleiter:innen – von ihrer geselligen Seite und bewiesen viel Einfühlungsvermögen im Arbeiten mit den TeilnehmerInnen.

Wie in den vorangegangenen Singwochen gab es am Mittwoch Nachmittag eine gemeinsame Unternehmung, die aufgrund des schlechten Wetters zweigeteilt wurde: eine geführte Wanderung durch und um Bad Leonfelden mit einem unserer einheimischen langjährigen Teilnehmer. Danach besuchten wir die Blaudruckerei Wagner, wo wir Wissenswertes über



dieses Handwerk und zum Teil kuriose Familiengeschichten präsentiert bekamen.

Als Highlight, heuer erstmals veranstaltet, stellte sich der „interne Abend“ namens „Bühne frei“ am Donnerstag dar. Da hatten die Teilnehmer:innen Gelegenheit, im Ensemble oder solistisch Stücke aufzuführen, dazwischen wurde mit Texten und Gedichten die entspannte Atmosphäre noch bereichert. Der Abend bekam zum Schluss hin eine solche positive Eigendynamik, dass einige nach diesen kurzweiligen zwei Stunden sagten, das müssten wir unbedingt beibehalten!

Unser Dank geht an alle Referent:innen, für deren wertschätzende Arbeit mit den Teilnehmer:innen, deren harmonische Zusammenarbeit im Team und dafür, dass sie mit Ideen und Vorschlägen zur Weiterentwicklung der Singwoche beitragen!

Dass 97% derjenigen, die den Evaluierungs-Fragebogen ausgefüllt haben, die Chorwoche weiterempfehlen werden, zeigt deutlich, dass wir uns auf einem guten Weg befinden und Wolfgang Mayer sich als Nachfolger Kurt Dlouhys als Leiter der Chorsingwoche bewährt hat.

Die Chorsingwoche 2023 findet von 27. August bis 2. September statt, die Anmeldung wird ab Anfang März auf der Homepage des Chorverbandes möglich sein.

Wir freuen uns, Euch zahlreich in Bad Leonfelden (wieder) zu sehen.

ANSPRECHPARTNER

Mona Peirhofer

✉ mona.peirhofer@chvooe.at



We are family 2022

Die Familiensingwoche des Chorverbandes OÖ



Omas mit Enkelkindern, Mama, Papa, Tante, Opa - alle sind wieder nach Altmünster zum Singen und Musizieren gekommen.

Auch die zweite Familiensingwoche im ABZ Altmünster war ein großartiger Erfolg. Dieses Mal ist die We are family – Familie um fast das Doppelte an TeilnehmerInnen angewachsen. Großartig!

Das herrliche Wetter, die gute Stimmung in der Gruppe und unsere Yogastunde mit Anja Hackl in der Früh verliehen uns Kraft und Energie für das abwechslungsreiche, bunte Programm für die ganze Woche. Die Singwoche startete mit Heidi Lohnacker mit dem Einsingen. Sie und Nora Mayer standen unseren TeilnehmerInnen dieses Jahr für Einzelgesangsstunden zur Verfügung.

Am Montagabend zeigte uns Magdalena Pfaffeneder mit ihrer Geige verschiedene

Lieder und Tänze aus unserer Region. Die gemeinsamen Volkslieder und Tänze ließen die Gruppe schnell zusammenwachsen.

Am Dienstag verzauberte uns die Peter Mayer Hofkapelle mit einem kleinen, feinen Privatkonzert im Hof des ABZ Altmünster. Die Kinder durften am Nachmittag schon mit Peter und Nora Mayer einen Workshop genießen und in ihre freigeistige, lustige, musikalische Welt eintauchen.

Mittwoch ist in der We are family Woche der Tag für den freien Nachmittag, um den Traunsee, das Panorama und alles rundherum genießen zu können.

Dieses Jahr zeigte uns Julia Renöckl am Mittwocha-bend wie Obertonsingen klingt und funktioniert. Alle TeilnehmerInnen, ob groß oder klein, waren überwältigt von den außergewöhnlichen Klängen.

Den Donnerstag verbrachten wir wie jeden Tag mit Singen im Plenum, in den Kinder- und Jugendchören und bei den beiden Stimmbildnerinnen.

Am Abend besuchten wir die Fischerkanzel in Traunkirchen und ließen anschließend den herrlichen Tag am Lagerfeuer mit Knacker, Stockbrot und ganz wichtig: Knicklichtern ;-)-ausklingen.

Der Freitag war ein ganz besonderer Tag, da an diesem Abend das große Abschlusskonzert für Familie und Freunde stattfand. Leider spielt just an diesem Tag das Wetter nicht ganz so großartig mit wie an den anderen Tagen und wir mussten das Konzert in die Aula verlegen. Nichtsdestotrotz war der Abend gelungen. Die Musik reichte von Olja Gjeilo über Cyndi Lauper bis zu Maybeop. Die Hymne „We are family“ bildete, wie letztes Jahr, den krönenden Abschluss des Konzertes. Die Woche ließen wir alle mit Freunden und Familie mit Steckerlfisch und dem herrlichen Ausblick auf den Traunstein ausklingen.

Am Samstag verabschiedeten wir uns mit den Ohrwürmern der Woche und den Worten „Bis nächstes Jahr!“, „Wir kommen wieder!“

Alex Koller, Stefan Kaltenböck, Dagmar Öhler, Steffi Spanlang, Nici Buchegger und Evelyn Frühauf freuen sich schon auf die nächste We are family-Singwoche.

ANSPRECHPARTNER

Evelyn Frühauf

✉ wearefamily@chvooe.at



Liedvorschlag

Es sun-gen drei Engel

Satz: Wolfgang W. Mayer
Text und Melodie: Anfang des 17.Jhdt.



Aus Platzgründen können wir diesmal leider keine Noten abdrucken. Die Noten sind aber auf der Homepage des CHVOÖ abrufbar unter:

<https://www.chvooe.at/service/formulare-downloads>





OÖ. Volkskultur-App zum Download

Die gesamte oberösterreichische Volkskultur immer am Handy mit dabei. Aktuell, kompakt, übersichtlich, praktisch.

„Gerade die Corona-Pandemiezeit hat uns gezeigt, dass die digitale Vernetzung ein Geschenk ist und großartige Möglichkeiten bietet“, so Sandra Ohms, Initiatorin der OÖ. Volkskultur-App und Beirätin im OÖ. Forum Volkskultur.

Alle 25 Landesverbände sind in dieser App miteinander vernetzt, es gibt einen gemeinsamen Newsfeed und einen gemeinsamen Veranstaltungskalender. Jeder Verband bestückt dabei redaktionell aber auch seinen eigenen Bereich. Durch diesen übersichtlichen Nachrichtenaustausch ist man immer über die Neuigkeiten in der gesamten OÖ. Volkskultur top informiert.

Die App beinhaltet noch einige weitere Funktionen, und sie ist auch Ideengeberin für gemütliche Familiennachmittage – mit einem Bereich, wo

Bastelanleitungen, Lieder zum Singen und vieles mehr zu finden sind.

Die Entwicklung und Konzeption der App dauerte knapp zwei Jahre. Mit der Firma ogood aus Graz konnte ein EDV-Spezialist gefunden werden, der im Bereich Vereine und Volkskultur schon mehrere Apps programmiert hat und einen großen Erfahrungsschatz vorweist.

Das Projekt ist mit der Präsentation der App, die beim Fest der Volkskultur in Moln Ende September 2022 stattgefunden hat, nicht abgeschlossen – es wird wachsen. Die App ist erweiterbar, wandelbar, und neue Funktionen werden hinzukommen, die auf dieses solide Grundgerüst aufbauen.



ZUR APP

Terminvorschau 2023

Jänner	14. Jänner 2023	Oiss Voice
März	3. März 2023 10. März 2023 24. März 2023	Regionalversammlung Region 1 Regionalversammlung Region 5 Regionalversammlung Region 2
April	21. April 2023 14. April 2023 22. bis 23. April 2023	Regionalversammlung Region 3 Regionalversammlung Region 4 OÖLJCH Probenwochenende
Mai	(Datum noch in Planung) 12. – 14. Mai 2023 13. Mai 2023 17. Mai 2023 17. Mai 2023 18. – 20. Mai 2023	Generalversammlung V.I.P. – Voices in Progress get together-Wochenende OÖLJCH Probentag Tag des Kinderliedes Lange Nacht der Chöre OÖLJCH-Reise mit Konzerten in Graz beim Festival VOICES OF SPIRIT
Juli	10. bis 14. Juli 2023 16. Juli 2023 30. Juli – 5. August 2023	Kindererlebnistage Singen mit Aussicht in Maria Neustift We are family – Familiensingwoche (Ort noch in Planung)
August	27. August – 2. Sept. 2023 27. August – 2. Sept. 2023 27. August – 2. Sept. 2023	DIE Chorsingwoche in Bad Leonfelden V.I.P. – Voices in Progress Sommerwoche OÖLJCH Probenwoche
September	(Datum noch in Planung) 10. September 2023	Singen mit Aussicht am Georgiberg in Micheldorf OÖLJCH und V.I.P. – Voices in Progress gemeinsames Konzert
Dezember	8. – 10. Dezember 2023	Kinderchorfestival in Linz

Weitere Termine für Singen mit Aussicht waren bei Redaktionsschluss noch in Planung, die Termine und Orte werden bei Fixierung bekannt gegeben.

ANSPRECHPARTNER

Mona Peirhofer

✉ mona.peirhofer@chvooe.at

Singen mit Aussicht

An neun Orten in Oberösterreich gestalteten Chöre offenes Singen im Rahmen der Aktion „Singen mit Aussicht“.

Die Teilnahme war ohne Anmeldung möglich für Menschen aller Generationen unabhängig von ihrer Erfahrung im (Chor)singen und sollte die Gelegenheit geben, Singen als belebend und lustvoll zu erleben. Durch den niederschweligen Zugang hofften wir, alle Bevölkerungsschichten zu erreichen.

Für jede Veranstaltung übernahmen Chorleiter:innen des CHVOÖ mit ihren Chören (teilweise unterstützt Musikern oder Musikgruppen) die Funktion des Gastgebers. Als Locations für die Veranstaltungen wurden

ansprechende Plätze gewählt, die auch die Möglichkeit gaben neben dem Singen den Tag für eine Wanderung zu nutzen. Das Projektteam des CHVOÖ erstellte für die Aktion ein eigenes Liederheft, in dem unterschiedlichste Lieder für alle Altersgruppen abgedruckt wurden und das den Teilnehmern zur Verfügung gestellt wurde. Dass bei jedem Termin zwischen 100 und 300 Personen teilnahmen, zeugte vom großen Interesse an dieser Aktion. Der CHVOÖ wird darum „Singen mit Aussicht“ auch 2023 wieder anbieten.

Eine Stimme aus dem Publikum

Dr. Walter Nimmervoll hat mit seiner Gattin an sieben Orten an „Singen mit Aussicht“ teilgenommen. Lesen Sie hier seinen Bericht über diese Aktion.

Auf Grund einer guten Anzeige in den OÖ NACHRICHTEN wollte ich "Singen mit Aussicht" kennenlernen und war von der ersten professionellen Veranstaltung sehr begeistert!

Als Chorleiter hat mich vor allem das Abwickeln eines offenen Singens interessiert. Deshalb habe ich auch fast alle anderen „Singen mit Aussicht“ besucht. Eine angenehme Begleiterscheinung ist auch das Kennenlernen schöner Plätze und Örtlichkeiten. Jede einzelne Veranstaltung hatte ihren eigenen Charme und wir konnten auch viele liebe chorbegeisterte Sänger wieder treffen und auch kennenlernen!

Die Werbung in den Tageszeitungen finde ich ganz wichtig!

Bei der Gestaltung gefiel mir sehr, wenn der Chorleiter auch ein wenig pädagogisch tätig war. Zum Beispiel kurzes Einsingen, Achten auf dynamisches Singen, Pausen und Ritertandi einhalten. Ich glaube, das kann man auch bei Chorlänen relativ leicht erreichen und es wird dadurch nur noch lustiger.

Ich freue mich schon wieder auf nächstes Jahr und werde sicher wieder diese sehr gescheite Veranstaltung des Chorverbandes besuchen. Ich glaube, dass das wirklich eine Möglichkeit ist, bei manchen die Lust auf das Chorsingen zu wecken!



Hier kurz etwas zu meiner Person:
Ich bin ein 71jähriger pensionierter praktischer Arzt und war seit meiner Schulzeit immer in einem Chor tätig. So habe ich auch meine Frau in einem Kammerchor 1973 kennengelernt.
Während der Studienzeit war ich in Graz beim Konzertchor mit über 100 Sängern. Nach 10 Jahren beim Kirchenchor in Bad Schallerbach gründete ich selbst einen Volksliedchor in Schlüsslberg 1984. Von Beginn an hatte der Chor um die 50 Sänger. 2003-2006 machte ich die Chorleiterausbildung, um die Qualität unseres Chors noch zu steigern.
Es war mir immer sehr wichtig, dass die Chorsänger einfache Volkslieder auswendig singen konnten. Jetzt sind wir leider in die Jahre gekommen. Wir sind im Schnitt 65-70 Jahre alt.
Wir präsentieren uns nicht mehr bei Konzerten aber wir kommen noch regelmäßig zum Chorsingen zusammen und profitieren von den vielen Liedern, die wir gelernt haben. Ich habe auch beschlossen, in Zukunft offene Singen anzubieten!

Dr. Walter Nimmervoll

Der Regionalobmann berichtet Region Linz-Hausruck

Mit dem Zitat „Das ganze Leben ist ein ewiges Wiederanfangen“ von Hugo von Hofmannsthal beginnt der Konzert-Einladungsbrief (18. 5. 2022) eines Obmannes. Und Hubert schreibt weiter „Die Jahre 2020–2022 werden als krisenhafte Jahre in die Geschichte eingehen. Ein einziges Virus und dessen Ausbreitung hat bislang die ganze Weltzivilgesellschaft und die Kultur lahmgelegt. Vorsichtige Öffnungen werden auf den Weg gebracht oder sind schon umgesetzt. Viele atmen erleichtert auf.“

Die Chöre in unserer Region und darüber hinaus beginnen mit dem „Singen mit Aussicht“ Aussicht auf eine virusfreie Zeit Aussicht auf Frieden Aussicht auf unsere schöne Welt/auch in naher Umgebung

„Viva la Musica“/Hoch lebe die Musik

Die Titel der Konzerte sind vielfältig! „Mit Lebenslust und Freude“ zum Beispiel wurden die Frühlingskonzerte abgehalten. Oder es hieß „Back to live“ und „Herzklopfen“. Mit „Wir sind zurück“ und „Singin' in the Rain“ starteten die Sommerkonzerte und mit „Es herbstelt“ diverse Konzerte im Herbst.

An die Menschen in den Kriegsgebieten dachte man besonders bei den Konzerten „Shalom Ukraine“, „Verleih uns Frieden“ und beim Benefizkonzert für die Ukraine „Oh Freedom“.

Runde Geburtstage feierten Sänger:innen mit einem mehrtägigen „CHOR festival“ oder mit einem „Festkonzert“. Abende mit Kärntner Liedern oder „Classic“ sowie Messe-Aufführungen fanden statt.

Größere Events mit Beteiligung von Chören aus der Region 1 waren die „BeispielsWeisen OÖ“, die Lange Nacht der Chöre und das Fest der Volkskultur am Tag des Chorgesangs.



Singen mit Aussicht: Gasthaus Brandtner in Hartkirchen – 11. September 2022

Hermine Aichinger fungierte als Singleiterin für den Chor Cantus Toccare und die Young Voices Toccare, unterstützt vom Bläserquartett des Musikvereins Hartkirchen.

Fast 200 singbegeisterte Besucher:innen in den über-vollen Räumlichkeiten des Gasthaus Brandtner in Hartkirchen (leider mussten weitere Interessierte wieder heimgen, weil kein Platz mehr war) erfreuten sich an Stücken vom Volkslied über Kanon bis hin zu Austropop und erlebten 90 Minuten Fröhlichkeit beim Singen. Es war herzerfrischend!

Die BesucherInnen waren nach dem Singen so begeistert, dass sie mehrfach bei Singleiterin Hermine Aichinger eine Wiederholung dieser Veranstaltung wünschten. Hermine stellte ein Singen im November dieses Jahres in Aussicht, weil auch sie voll Freude nach diesen 1 ½ Stunden gemeinsam Singens war.

Regionalchortag „Linz-Hausruck singt“

Das Veranstaltungszentrum akZent in Wallern war am 5. November um 21.00 Uhr erfüllt von 130 Stimmen, die „A ganze Weil hab'n ma heut g'sunga und g'spielt“ sangen. Um 19.00 Uhr begann das Konzert, in dem sieben Chöre aus der Region jeweils eine Viertelstunde ihre selbst ausgewählten Lieder präsentierten.

Die Chöre sangen a capella, mit Klavier- oder Gitarrenbegleitung; auf Deutsch oder im Dialekt, auf Englisch oder Zulu. Lieder über Liebe und Sehnsucht, Schlager, Volkslieder und Jodler, Gospels und Friedenslieder wechselten einander ab. Dieser bunte Querschnitt aus der Chorliteratur hat wohl alle (neuerlich) mit dem Sing-Virus infiziert. Das Publikum sang Refrains mit (z. B. beim „Alten Haus von Rocky Docky“, beim „Griechischen Wein“ und bei „Rote Lippen soll man küssen“), klatschte im Takt und sang zum Abschluss auch das „Hoamatland“.

Mitgewirkt haben:

Liedertafel Krenglbach, Chor AD HOC Hörsching, MGV Sängerrunde Oftering, chor&more-creative moments aus Peuerbach, MGV Pichl/Wels, Kienzlchor Waizenkirchen, Kath. Kirchenchor Wallern.



MGV Pichl bei Wels



Kienzlchor Waizenkirchen



chor&more-creative moments



1. Reihe von links: Michael und Daniela Kaltseis (chor&more), Matthias Engler (MGV SR Oftering), Christiana Wlasaty (LT Krenglbach).
2. Reihe von links: Richter Grimbeek (Kienzlchor), Siegi Humenberger (Chor Ad Hoc), Jörg Köpf (MGV Pichl), Walter Wernhardt (Kirchenchor Wallern)



Nach der Corona-bedingten Konzertpause von zweieinhalb Jahren waren wir im Mai und Juni überglücklich, endlich wieder vor Live-Publikum auftreten zu dürfen. Und auch unsere Fans dürften uns vermisst haben. Unsere Auftritte bei der Langen Nacht der Chöre in Wels waren sowohl aufgrund des Ambientes als auch des zahlreichen Publikums eine echte Wohltat und ein schöner Vorgeschmack auf unsere beiden SOMMER-

Es war ein auftrittsreiches Ja hr bei Cantalentia

KONZERTE im Festsaal der JKU Linz. Auch diese waren sehr gut besucht und machten diese beiden Abende – auch durch die für uns neue und für sehr gut befundene neue Location – zu zwei besonders schönen Erlebnissen.

Das verlangt nach einer Wiederholung, haben wir uns gedacht und kurzerhand im Oktober ein HERBSTKONZERT in der St. Markus Kirche veranstaltet. Viele, die im Juni keine Zeit hatten oder unser Programm noch einmal in anderer Umgebung erleben wollten, nutzten diese Chance und so war auch dieses Konzert gut besucht und ein toller Start in die Herbst-/Wintersaison nach der Sommerpause.

Entsprechend motiviert starteten wir danach in die Probenarbeit für unsere ADVENTKONZERTE, die heuer hoffentlich wirklich stattfinden dürfen. Bereits am 25.11. ist der erste von gleich vier Auftritten geplant und

wir freuen uns schon jetzt, wieder beim traditionellen „Adventauftakt“ zugunsten von „Rettet das Kind“ mitwirken zu dürfen. Unsere eigenen Adventkonzerte finden dann am 4. und 8.12. wiederum in der St. Markus Kirche sowie am 17.12. in der Ursulinenkirche statt. Das Programm umfasst einen CANTALENTIA-typischen Mix aus sakralen, traditionellen und populären Stücken für besinnliche Adventstimmung jenseits des Weihnachts-Trubels.

Für alle Interessierten bieten wir seit Oktober auch einen neuen NEWSLETTER an, mit dem wir dreimal im Jahr über aktuelle Konzerttermine und Chortätigkeiten informieren. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen über unsere Website www.cantalentia.at und auf ein Wiedersehen bei unseren Adventkonzerten!



Beim gemeinsamen Lied

ANSPRECHPARTNER

Konsulent Fritz Stoiber
Obmann des MGV Pichl

✉ fritz.stoiber@chvooe.at

Der Regionalobmann berichtet: Zwei weitere gelungene „Singen mit Aussicht“

Nach der grandiosen Auftaktveranstaltung am Holterberg, zu der fast 300 begeisterte Sängerinnen und Sänger gekommen waren, folgten in den Ferien noch zwei Singen im Freien:

Donnerstag 21. Juli: Offenes Singen im Steinbrecherhaus Perg:

Mehr als 100 Gäste waren gekommen, um mit unserem Regionalchorleiter Andreas Holzer zu singen. Er konnte von Anfang an die Gäste zum Mitmachen animieren, und die dankten es ihm mit begeistertem Mitsingen. Benno Mitterlehner begleitete die Sängerinnen und Sänger abwechselnd auf der Steirischen Harmonika und auf der Gitarre. In den verdienten Gesangspausen unterhielt eine Bläsergruppe des Musikvereins Pergkirchen die Gäste. Ein besonderer Dank gebührt den Helfern des Heimatvereines „Mühlsteinmuseum“, die eine gemütliche Infrastruktur aufgebaut hatten, und die Gäste mit Getränken und Speisen versorgte.

Stimmungscolle Konzerte im schönen Mühlviertel

WINDHAAG CANTANT, die Kirchen-Chorgemeinschaft aus Windhaag bei Perg präsentiert wieder einzigartige Konzerte.



„Musik im Hof“ sollte es werden – „Musik in der Klosterkirche“ wurde realisiert.

Ende September freuten sich viele Musikinteressierte endlich wieder eine bekannt qualitativ hochwertige Darbietung genießen zu können. Ursprünglich sollte die Veranstaltung im Innenhof des Priorats in der Heimatgemeinde des Chors stattfinden. Wetterbedingt musste man dann doch in die wunderschöne Klosterkirche ausweichen.

Geboten wurde ein bunter Liedermix aus verschiedensten Ländern. Am Klavier begleitete in gewohnt souveräner Weise Ulrike Leonhartsberger den Chor. „So unterschiedlich wir auch selber sind, so vielfältig war auch unser diesjähriges Programm! Vom modernen Song bis zum Volkslied war alles dabei“, so Konsulent Toni Neulinger, Chorleiter aus Windhaag.

Die Besucher waren begeistert und würdigten dies mit einem minutenlangen Applaus. „Ich habe schon viel von

Sonntag 7. August: Offenes Singen auf Burg Piberstein:

Bereits eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung hatte sich der Hof auf Burg Piberstein mit interessierten Gästen gefüllt. Immer mehr Sitzgelegenheiten mussten herangeschafft werden, um dem Ansturm gerecht zu werden. Schließlich waren es fast 300!! Ein herrliches Ambiente, in dem sich Evelyn Haselmayr als Singleiterin so richtig wohlfühlen konnte. Und das Singen machte allen so richtig Spaß! Eine Musikantengruppe aus Niederwaldkirchen sorgte zusätzlich für Stimmung und Unterhaltung. Der Kulturverein Piberstein hatte alle Hände voll zu tun, um die Gäste zu verköstigen. Da musste sogar der Obmann des Vereins Ex-Vizekanzler Reinhold Mitterlehner kräftig zupacken. Er nützte aber auch die Gelegenheit zum Mitsingen.

ANSPRECHPARTNER

Konsulent Karl Diwold
Regionalobmann

✉ karl.diwold@chvooe.at

WINDHAAG CANTAT gehört, bin über sechzig Kilometer gefahren, um beim heutigen Konzert dabei zu sein. Was soll ich sagen: es hat sich wirklich ausgezahlt – ich komme wieder zum Adventsingen im Dezember“, erzählt ein begeisterter Zuhörer.

Aktuell probt man schon für diesen Auftritt, der am letzten Sonntag vor Weihnachten, am 18. Dezember 2022, ebenfalls in der Kirche stattfinden wird. Um 14:00 Uhr präsentiert die Chorgemeinschaft die schönsten Weihnachtslieder der letzten Jahrzehnte. Unterstützt werden die Sängerinnen und Sänger vom Ensemble Tri-mension und dem Bläserblechensemble Vario Brass. Die Moderation übernimmt der frühere, langjährige Obmann Mag. Hans Haslinger, der für seine feinen, manchmal spitzen und meist humorvollen Ausführungen weit über die Grenzen des Bezirks Perg bestens bekannt ist. Es soll eine schöne Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest werden.

Doch damit noch nicht genug. Nächstes Jahr feiert der Chor sein großes Jubiläum, nämlich das 40-jährige Bestehen. Die Planungen dafür laufen schon auf Hochtouren. Die Location ist ausgewählt, Probenwochenenden sind gebucht und die Chormitglieder können es schon gar nicht mehr erwarten. Anfang Juli 2023 dürfen wir uns auf das große Open Air im stimmungsvollen Ambiente der Burgruine in Windhaag bei Perg freuen.

„Wir haben uns vorgenommen zu diesem Anlass ein ganz besonders tolles Konzert zu veranstalten. Das Programm wird mehr als abwechslungsreich sein und die ein oder andere Überraschung bieten“, verrät uns Chorobfrau Christa Knoll im Interview.
www.windhaag-cantat.at



Wartberger Chor Musikalische Höhenflüge von „pro musica“

„Sag, wie macht das der Chor pro musica?“, stellt sich Karlheinz Sandner in einem Bericht in den OÖNachrichten die Frage. Es liegt wahrscheinlich an der Vielseitigkeit der Programmauswahl und an der ungemein familiären Gemeinschaft des Chores, in der Alt und Jung zusammen mit Chorleiter Helmut Wagner an einem Strang ziehen und es macht sich bezahlt, dass pro musica immer wieder mit Schulen gemeinsam Projekte startet und auch die Jugend im Vorstand vertreten ist. „Wo Tauben sind, da fliegen Tauben zu!“ Dieses Sprichwort hat auch in der Chorarbeit Bedeutung. Und es bedarf zudem der Toleranz der eingefleischten Sängerschar.

Nach den Kirchenkonzerten in Neumarkt und Katsdorf und der „Krönungsmesse“ zu Ostern in der Pfarrkirche Wartberg entpuppte sich das verschobene 40-Jahre-Jubiläumskonzert in Wartberg und in Katsdorf mit Variationen von Beethovens „Ode an die Freude“, Austropop, ABBA-Hits und Songs aus „The Greatest Showman“ und unterstützt von Gastsolistin Gabriela Hrzenjak aus Kroatien zu einem absoluten Publikumsmagneten.

Auf Einladung von Hubert Roß gestalteten wir die

Festmesse in der neu renovierten Kirche in Zettwing/Südböhmen und erfüllten den historischen Kirchenraum mit einem klassischen, aber auch swingendem Programm.

Der Jubel setzte sich beim Vokalensemble fort. So wurden in vier Proben die „Jubelmesse“ von C. M. von Weber und einige Chören aus der „Schöpfung“ von J. Haydn einstudiert und zusammen mit einem großen Orchester und den hervorragenden Solostimmen (Veronika Grabner, Sinja Maschke, Martin Kiener, Tomaz Kovacic) am 9. Oktober in der Pfarrkirche Windischgarsten aufgeführt, wo für 2023 weitere Auftritte geplant sind.

Der Herbst und der Winter gestalten sich ebenso vielseitig: Pfarrheimweihe in Katsdorf, Konzertreise nach Turin, Weihnachtsmusical „Das Licht leuchtet in der Finsternis“ (mit dem Volksschulchor von Wartberg und Solistin Veronika Riedl) am 18. Dezember, „Nicolaimesse“ von J. Haydn am 25. Dezember in Wartberg. Für 2023 ist im April die Wiederholung der „Jubelmesse“ von Weber geplant. Absolutes Highlight wird sicher 3. Juni ein chorisches Feuerwerk in der Messehalle Freistadt mit Pop, Musical, Filmmusik und viel Show.

Bunter Abend der Liedertafel Naarn 35 Jahre Chorleiter Klemens Öhlinger

Hurra, wir singen wieder.

Nach der pandemiebedingten Zwangspause freuten sich Chorleiter Klemens Öhlinger und die Sänger des Männergesangsvereins Naarn beim „Bunten Abend“ wieder vor Publikum singen zu dürfen. Im ersten Teil des Vereinskonzertes wurde die Schweiz, die Schweizer, deren Eigenheiten und Querverbindungen besungen. Der zweite Teil stand unter dem Thema „Vergessen“ Ein alltägliches Thema musikalisch humorvoll aufbereitet, wie immer mit den Jahresbegebenheiten von Josef Froschauer und Stefan Ortner. Am Ende der Veranstaltung bedankten sich Obmann Johann Derntl und die Sänger mit einem kleinen Präsent bei ihrem Chorleiter, der bereits 35 Jahre die musikalischen Geschicke des Vereins leitet. Die Besucher bedankten sich bei den Sängern mit viel Applaus für die Darbietungen und waren sich darüber einig, dass der Abend ganz und gar nicht zum Vergessen war.

Eine der musikalischen Querverbindungen zur Schweiz war der der Hit „Smoke on the Water“, von Deep Purple der ja ein Ereignis am Genfer See besingt. Unser Regionalobmann Karl Diwold meinte dazu:

Ich habe diesen Hit schon in den verschiedensten Interpretationen gehört, aber von einem Männerchor vorgetragen noch nie.“ Es hat ihm aber sichtlich gefallen. Auch den Sängern hat es gefallen und sie freuen sich schon auf den nächsten Auftritt.



Vielseitiges von der Leonfeldner Kantorei

Die schwierigen Zeiten für Chöre in den schier endlosen Corona-Monaten vom Februar 2020 bis in den Sommer 2021 waren eine große Herausforderung. Unserem Wunsch folgend, das **Requiem von W. A. Mozart** aufzuführen, fassten wir im Sommer 2020 trotz der schwer vorhersehbaren Konzertsituation für November den Entschluss, Planung und Proben erfolgten unter strengsten Bedingungen. Zu Beginn des Konzertes waren a cappella Motetten von Mendelssohn-Bartholy, Stanford und unserem Chorleiter William Mason sowie Klavier-Solostücke zu hören.



Hauptwerk war passend für die Zeit um Allerheiligen Mozarts Requiem, diesmal in einer sehr selten zu hörenden Fassung für Solisten, Chor und Klavier. Die Gesangssolist:innen Fenja Lukas (Sopran), Valentina Kutzarova (Alt), Matthäus Schmidlechner (Tenor) und Reinhard Mayr (Bass) sind klingende Namen der Konzert- und Musiktheaterszene. Elias Gillesberger, ein junger bereits sehr erfolgreicher Pianist, übernahm den Part am Flügel mit großer Souveränität. Dieses Konzert live im Kirchenraum der Pfarrkirche Bad Leonfelden aufführen und erleben zu können, war für uns ein ergreifendes Erlebnis. Mehr als 350 Personen kamen und dankten uns – kurz vor dem nächsten Lock-down, wie jeder spürte – mit Standing Ovations.

In der darauffolgenden Zwangspause war es uns ein Bedürfnis, ein von Herzen kommendes **musikalisches Danke an all jene helfenden Hände** auszusprechen, die **in diesen herausfordernden Corona-Zeiten** für unser Gesundheitssystem mit immenser Kraft und Empathie arbeiten! So überreichte unser Chorleiter William Mason im Dezember diesen Dank mit Exemplaren unserer Weihnachts-CD „O Magnum Mysterium“ im Gesundheitszentrum Haslach.

Unter dem Motto „Ein Korb voll schöner Lieder“

konnte sich die Belegschaft der Kliniken Rohrbach und Freistadt über je 100 CDs unserer „Chorpackung“ freuen.

Mit der VokalAkademie unter Konrad Fleischanderl entstand ein wunderbares Konzertprogramm, das am 26.3.22 in der Stadtpfarrkirche Bad Ischl und am 3.4.22 in der Stadtpfarrkirche Rohrbach aufgeführt wurde. Unter dem Titel **„MEISTERWERKE DER VOKAL- UND INSTRUMENTALMUSIK“** waren Adagio und Fuge c-Moll für Streicher, KV 546 von W.A.Mozart, a cappella Werke der Romantik und Moderne sowie als Hauptwerk die **Missa in angustii (Nelson-Messe)** in d-Moll für Soli, Chor und Orchester von Joseph Haydn. Die Messe vermittelt eindrucksvoll die damals so bedrängten Zeiten der napoleonischen Kriege, die Aktualität zum politischen Jetzt ist bedrückend. Ausführende waren die Leonfeldner Kantorei, das Österreichische Bachkollegium und die Gesangssolist:innen Fenja Lukas/Erica Eloff (Sopran), Valentina Kutzarova (Alt), Matthäus Schmidlechner (Tenor) und Manfred Mitterbauer/Michael Wagner (Bass) unter dem Dirigat von William Mason.

Eine weitere Zusammenarbeit mit der VokalAkademie unter Konrad Fleischanderl fand am 11. Juni 2022 zum **Festival „BeispielsWeisen“ 5** in Gunskirchen statt. Unter den diesjährigen Bedingungen

der fremdsprachigen Literatur interpretierten wir unter anderem eine Komposition unseres Chorleiters William Mason in italienischer Sprache. Die Anerkennung und der Applaus waren beglückend.

Vorschau auf den Advent 2022: Unter dem Titel **Ein barocker Advent** finden am Wochenende des 2. Advents zwei Konzerte im Schloss Bernau (Fischlham) und in der Pfarrkirche Oberneukirchen statt. Bei dieser ersten Zusammenarbeit der **Leonfeldner Kantorei** mit den international erfolgreichen Barockspezialist:innen des **Castor Ensembles** (Leitung Petra Samhaber-Eckhardt) präsentieren wir in dem Programm eine Reise durch die Adventszeit bis Weihnachten. Die Geschichte wird durch a cappella Chor- und Solostücke, Kantaten für Stimmen und Instrumenten sowie Instrumentalsonaten abwechslungsreich erzählt. Von Henry Mason gelesene Texte bereichern zudem dieses Konzert. Genaueres finden Sie auf der Homepage des CHVOÖ.

ANSPRECHPARTNER

Konsulent Karl Diwold
Regionalobmann

✉ karl.diwold@chvooe.at



Gesangsverein Harmonie 1872 aus St. Martin/Innkreis Klangvolle Reise durch 150 Jahre

Über Monate hinweg haben die Mitglieder des Gesangsvereins Harmonie eifrig geprobt, um am 7. Oktober dieses Jahres ein besonderes Jubiläumskonzert bieten zu können. Die Mühen haben sich gelohnt: über 40 Sängerinnen und Sänger führten das zahlreich erschienene Publikum mit ausgewählten Liedern durch ihre 150-jährige Vereinsgeschichte. Chorleiterin Birgit Haider-Winter spannte den Bogen dabei mit Bedacht von traditionellen und auch ruhigen Melodien bis hin zu Liedern und Hits aus aller Herren Länder mit viel

Rhythmus und Lebensfreude. Durch den Abend führten die beiden Moderatoren Kati und Hans Peter Hochhold, die für den einen oder anderen Lacher beim Publikum sorgten. Im Anschluss lud Obmann Kajetan Haider zu einem gemütlichen Beisammensein im Foyer der Mehrzweckhalle ein. Ausruhen und sich Zurücklehnen heißt es für die Mitglieder nun übrigens nicht – der Chor probt mittlerweile schon wieder für das bevorstehende Adventkonzert am 8. Dezember in der Pfarrkirche St. Martin.

Männerchor Taufkirchen an der Pram



Der Männerchor Taufkirchen feierte im Jahr 2022 sein 111jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wollten wir natürlich entsprechend feiern und haben dazu ein Sängerfest veranstaltet. Die Feier fand am 2. Juli 2022 im wunderschönen Park des Gasthauses Stadler in Taufkirchen statt. Der Wettergott hat entsprechend mitgespielt und wir hatten strahlenden Sonnenschein und am Abend eine laue Sommernacht.

Da wir natürlich nicht alleine feiern wollten, haben wir Chöre aus dem Innviertel und dem benachbarten Bayern eingeladen und gebeten beim Freundschaftssingen einen sängerischen Beitrag zum Fest zu leisten. 15 Chöre sind unserer Einladung gefolgt und haben mit ihren bunt gemischten Liedern den zahlreich anwesenden Gästen einen schönen Nachmittag gestaltet. Nach dem offiziellen Freundschaftssingen gab es noch spontan sehr viele musikalische Beiträge und so hat die Veranstaltung bis in die Nacht hinein gedauert. Wir bedanken uns nochmals bei den teilnehmenden Chören für die Mitgestaltung unseres Jubiläumsfestes.

Gerhard Pucher

ANSPRECHPARTNER

Fritz Racher
Regionalobmann

✉ fritz.racher@chvooe.at





Begeistertes Publikum beim Chorfestival Attergau

Unter dem Motto der Singfoniker in f „Auch 32 Jahre sind ein Grund zum Feiern“ wurde das von 2020 verschobene Chorfestival in St. Georgen im Attergau vom 23. bis zum 25. September 2022 durchgeführt. Einen tollen Erfolg dieses spannenden und begeisternden Wochenendes können nun Organisator:innen, die Sängerinnen und Sänger des Chores und alle Helfer und Helferinnen feiern!

In der langen, intensiven Vorbereitungszeit wurde das Programm erarbeitet, Termine festgelegt, Sponsoren aufgetrieben, formuliert, plakatiert, Medienarbeit gemacht und der Ablauf genauestens durchgeplant. Die treibenden Kräfte dahinter waren sicher der Obmann der Singfoniker in f, Josef Binder, und ihr Chorleiter Karl Lohninger. Mit Akribie wurde von ihm das anspruchsvolle Programm für das Eröffnungskonzert zusammengestellt und in intensiver, hochkonzentrierter Probenarbeit mit großer Professionalität erarbeitet. Josef Binder bewahrte nicht nur den Überblick über alle Abläufe und organisatorischen Details, sondern motivierte auch viele Sponsoren, darunter das Land Oberösterreich und die Gemeinde St. Georgen, zu effektiver Unterstützung des Festivals. Durch größten Einsatz schaffte er es immer wieder, Chormitglieder, Angehörige, Helfer und Helferinnen zu gemeinschaftlicher Höchstleistung zu motivieren: Mit viel Idealismus, Hingabe, aber auch Muskelkraft wurden Veranstaltungsorte vorbereitet, der Kartenverkauf abgewickelt, Bühnen auf- und abgebaut, Säle dekoriert, Verpflegung bereitgestellt, Transporte durchgeführt, Plätze angewiesen, Getränke verkauft und vieles mehr.

In vier sehr gut besuchten Konzerten erlebten die Zuhörer und Zuhörerinnen dann Vokalmusik auf höchstem Niveau:

Beim ausverkauften Eröffnungskonzert am Freitag konnte Obmann Josef Binder die Ehrengäste Landesrat

Max Hiegelsberger in Vertretung von Landeshauptmann Thomas Stelzer, den Präsidenten des Chorverbandes, Harald Wurmsdobler, und den Bürgermeister von St. Georgen, Ferdinand Aigner, begrüßen. Nach ihren Grüßworten führte die Moderatorin Barbara Denkmayr-Samhaber durch den weiteren Abend.

Die Singfoniker in F beeindruckten in der ersten Konzerthälfte mit anspruchsvollen Bearbeitungen bekannter Pop-Hits. Einen Klavierpart übernahm dabei Keiko Hattori, ein Gesangssolo übernahm Karin Hemetsberger. Schwungvolle und besinnliche Volkslieder wurden nach der Pause vorgetragen. Alexander Maurer mit seinen Formationen „Xandl Musi“ und den „Diatonischen Expeditionen“ ergänzten und begleiteten das Konzert und begeisterten mit traditionellen, aber auch jazzigen Kompositionen. Für die Sängerinnen und Sänger der Singfoniker in f war es eine besondere Freude, dass die Künstler und Künstlerinnen der „Real Group“ als Stars des Festivals Gäste schon dieses Konzertes waren. Als absolut sensationell kann das Konzert des schwedischen Vokalensembles „The Real Group“ gelten: Mit der Neubesetzung gastierten sie erstmals in Österreich und lockten Besucher und Besucherinnen aus weitem Umkreis an. Äußerst virtuos und mit höchster musikalischer und choreografischer Präzision präsentierten sie mitreißende Kompositionen und Bearbeitungen von Anders Edenroth.

Dieser gab auch einen spannenden und humorvoll präsentierten Workshop mit vielen Tipps für professionelle Chorleitung und Einstudierung, der die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowohl forderte als auch hörbar begeisterte.

Der zweite Workshop mit Marina Schacherl vermittelte mitreißend und informativ, wie schwungvolle Chorstücke im kirchlichen Bereich effektiv einstudiert und gestaltet werden können.

Berührend und beeindruckend war das Konzert des Ju-

gendchores „Voices in Progress“: Die Teens, gelegentlich ergänzt mit Instrumentalisten, präsentierten eine große Bandbreite anspruchsvoller Arrangements, die auf einer Chorwoche von ihrem engagierten Chorleitungsteam erarbeitet wurden, mit jugendlicher Frische und großem Einsatz.

Mit Standing Ovationen wurden die Künstler und Künstlerinnen beim letzten Konzert am Sonntag gefeiert: Die beiden, schon über Landesgrenzen hinaus bekannten Vokalensembles „Sjaella“ und „Hohes C“ faszinierten das Publikum mit perfekt vorgetragenen Kompositionen und Bearbeitungen bekannter Hits, tänzerische Einlagen ergänzten den Vortrag. Große Dynamik des homogenen Klanges, feine stimmliche Nuancierung und beeindruckende Solostimmen waren die Besonderheiten dieser beiden Gruppen, die auch in den gemeinsam vorgetragenen Stücken bestens zum Ausdruck kamen. Einfühlsam interpretierte Songs, aber auch sehr witzige Arrangements machten den Abend zu einem Erlebnis, der den Zuhörern/innen sicher lang in Erinnerung bleiben wird.

Die Singfoniker in f bedanken sich bei allen Helfern und Helferinnen, den Sponsoren, Freunden, Förderern und der Gemeinde St. Georgen und dem Land Oberösterreich, welche diese begeisternden Konzerterlebnisse und Workshops für das Publikum erst möglich machten.



Am 8. März 1923 wurde im ehemaligen Gasthaus Daucher in Plötzeneck die „Sängerrunde Plötzeneck“ gegründet. 1977 erfolgte die Umbenennung in „Hausruckchor“. Ein Jahr vor dem großen Jubiläum „100 Jahre Hausruckchor Otttnang-Manning“ mit vielen Festveranstaltungen ist der Chor bereits jetzt mit den Vorbereitungen voll gefordert. Neben zahlreichen Auftritten übers ganze Jahr und noch bis zu den Weihnachtsfeiertagen sind die Herausgabe einer Festschrift, die Neuerstellung der Homepage sowie Studio- und Filmaufnahmen mit neuen Liedern für ein Video und neue Tonträger zu bewältigen.

Das beigefügte Bild zeigt den zweiten Tenor vom Hausruckchor. Der Lenker der Oldtimermaschine ist unser ältester Sänger Franz Deisenhammer mit 85 Jahren Ehrenmitglied des Hausruckchores und bereits über 50 Jahre aktiver Sänger. Er ist wie am Bild mit dem Lenken der Maschine gezeigt, immer noch der Leader im zweiten Tenor und ist bei allen Proben und Auftritten dabei. Gestartet wurde 2022 mit einem Charity Konzert für die Ukrainehilfe am 9. April im 4Kanter in Gampnern. Mit

Hausruckchor 99 Jahre – aber höchst aktiv

einem neuen Liedprogramm wurden die Sommerkonzerte am 11. Juni in Otttnang und am 18. Juni mit gleich zwei Auftritten in Schwanenstadt vor jeweils ausverkauften Sälen abgehalten. Als Gastchor durften wir am 25. 6. 2022 in Ebensee das Konzert vom „Arbeitsgesangsverein Kohlröserl“ mitgestalten. Vom 2. – 3. Juli waren wir mit unseren Frauen auf Chorausflug samt Auftritt beim Hofsing in Weißkirchen in der Steiermark. Am 5. 7. 2022 umrahmten wir dann den Schwanenstädter Seniorentag musikalisch. Mit einem Chorabschlussfest konnten wir am 10. 7. 2022 unsere Sommersaison beenden.

Mit dem Wirtshaussingen am 24. 9. 2022 in Haag am Hausruck mit Auftritten in vier Gasthäusern, veranstaltet vom MGV Haag am Hausruck, starteten wir in den Herbst. Beim 10. Otttnanger Chortreffen am 15. Oktober 2022 unter dem Titel „Herbstklänge“ im Otttnanger Turnsaal setzten wir unser Musikjahr fort.

Die „Stille Zeit“ gilt heuer nicht für den Hausruckchor, denn mit den Adventsingens am 4. 12. 2022 um 16 und 18 Uhr beim Schlösseradvent in Gmunden, am 10. 12. 2022 um 17 Uhr in der Stadtpfarrkirche Schwanenstadt, am 11. 12. 2022 um 16 Uhr in der Pfarrkirche in Otttnang und am 16. 12. 2022 im 4Kanter in Gampnern steht uns ein kleiner Marathon bevor. Mit unserer traditionellen Weihnachtsfeier in Otttnang, gemeinsam mit unseren Frauen, beginnt dann auch für uns die „Stille Zeit“.

Tollite Hostias

Verschoben, aber nicht aufgehoben ist unser WEIH-NACHTSKONZERT zum 160. Jahres-Jubiläum des Stadtchors Gmunden 1861–2021. Ein Jahrzehnt vor der Gründung des Stadtchores Gmunden, vormals Gesangsverein 1861, entstand das Oratorio de Noël des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns, dessen hundertsten Todestag wir ebenso 2021 gedachten. Der Stadtchor Gmunden schenkt sich nun – mit einem Jahr Verspätung – zu seinem 160. Bestandjubiläum einen Französischen Abend und lädt dazu ganz herzlich ein. Wir werden in Kooperation mit dem BELCANTOCHOR Salzburg dieses Konzert am 10. Dezember in Gmunden und am 11. Dezember in Salzburg aufführen. Unter der Leitung von Frau Mag. Gertraud Steinkogler-Wurzinger und Hiroyuki Ohara werden folgende Werke aufgeführt: Henry Purcell: Sonata for Trumpet and Strings, 1. Satz und 3. Satz



Gabriel Fauré: Cantique de Racine für Chor, Streicher, Harfe und Orgel
Maurice Ravel: Pavane pour une enfante défunte (Fassung Kammerorchester, Trompete und Harfe)
Camille Saint Saens: Oratorio de Noel für Soli, Chor, Streicher, Harfe und Orgel.

Herbstkonzert des Stelzhamerchores mit besonderem Jubiläum

Nach dreijähriger (erzwungener) Enthaltensamkeit konnte der Stelzhamerchor endlich wieder öffentlich auftreten, unter dem Titel „Vorsicht! Ohrwürmer“ veranstaltete der Chor am 1. und 2. Oktober 2022 ein Herbstkonzert in der Volksschule Ungenach. Dabei gab es auch Ehrungen für Sänger-Jubilar, darunter eine ganz besondere Persönlichkeit.



Friedrich Huemer lässt seit 1962 seinen markanten Bass im Stelzhamerchor erklingen! Mit 20 Jahren begann er beim Männerchor, vor einigen Wochen feierte er den 80er. Von 1968 bis 1991, also 23 Jahre lang, wirkte er umsichtig und einsatzkräftig als Obmann. Seine Erfahrung und seine Kenntnisse (dann und wann auch seine Kritik)

als Senior-Altobmann – mit Karl Dannbauer hat der Chor ja bereits einen Junior-Altobmann – werden im Chor immer noch sehr geschätzt. Im Zweiten Bass ist der „Bogner Fritz“, wie ihn seine Freunde und Bekannten nennen, ohnehin unverzichtbar.

Neben diesem außergewöhnlichen Jubiläum traten die anderen Ehrungen etwas in den Hintergrund. Zu 40 Jahren Chorzugehörigkeit konnte Chorverbands-Regionalobfrau Konsulentin Regina Fischer drei

Sängern gratulieren:

Alfred Haidinger, dem herausragenden Ersten Tenor („Star“ passt nicht zu seiner Persönlichkeit) und oftmaligen Solisten, Franz Stadlbauer, der als Archivar gewissermaßen die „Software“ des Chores (das Notenmaterial) verwaltet, und Heimo Tiefenthaller, dem nun wieder aktiven Ehren-Chorleiter – 2002, also vor 20 Jahren, übernahm er diese Funktion.

Diese drei sind jetzt schon fast zwei Drittel ihres Lebens Chorsänger!

Die Ehrennadel für 20 Sänger-Jahre erhielt Thomas Zellinger, eine wichtige Stütze im Zweiten Tenor. 10 Jahre singen Fritz Glück, Heinz Lettner, Josef Liftinger und Josef Baumgartinger, drei Erste Bässe und ein Zweiter Bass, alle vier also von der „Bas(s)is“ des Chores.

Solche Jubiläen sind ein Zeichen dafür, wie das Singen jung hält, ein Leben lang nicht mehr loslässt – und dass die Chor-Gemeinschaft trägt.

Die Ehrungen waren als „Intermezzo“ eingebunden in ein Konzert, für das der Stelzhamerchor sehr schöne, bestärkende und aufbauende Rückmeldungen erhielt (wichtig nach einem Fast-Neuanfang durch die Corona-Pause).

Am Schluss leuchteten die Augen und Gesichter der Besucher und der Ausführenden genauso wie die Sonnenblumen des wunderschönen golden-herbstlichen Bühnenschmuckes.



MFG Altmünster wieder aktiv

Der MGV Altmünster 1889 konnte am 6. Mai 2022, nach langer Coronapause, endlich seine Jahreshauptversammlung und ausstehende Wahlen abhalten. Durch langjährige Mitgliedschaft wurde den Sängern Leopold Trawöger und Ferdinand Weichselbaumer die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Hubert Haidl sen. wurde der Sängerspruch für 10-jährige Mitgliedschaft verliehen.

Stadtchor LT Vöcklabruck

Ja, wir halten durch! Und nach den Erfahrungen der letzten Jahre hat Chorleiterin Eva Leitner gleich nach der Sommerpause das Programm für ein gemeinsames Konzert des Stadtchores LT Vöcklabruck mit dem nach Coronazeiten etwas verkleinerten Kirchenchor Nußdorf, Leitung Christine Henninger, einstudiert. „Singen verbindet“ wurde zum Motto, und diese Verbindung von Stadtchor Vöcklabruck mit dem Kirchenchor Nußdorf hat sich in Zeiten wie diesen mehr als sinnvoll erwiesen. Voll Elan und Sangesfreude haben sich die Sängerinnen und Sänger schon im August zum gemeinsamen Proben getroffen. „Stark wollten wir sein, sangeskräftig und beschwingt“, meinte Christine Henninger. Trotz aller Mühen und Vorbereitungen brachen dann aber kurz vor dem Konzert, das am 24. September stattfinden sollte, etliche Sängerinnen und Sänger aufgrund des verflixten Virus weg. Nervenstärke der beiden Choreiterinnen war gefragt. Ihre Improvisationskunst und die Gewissheit, mit Margit Eilmannsberger auf der Flöte, Keiko Hattori an der Orgel großartige Musikerinnen an der Seite zu haben, ließen durchhalten. So wurde das Konzert trotzdem zu einem wunderschönen und viel beklatschten Abend, der sowohl den Gedanken von „Singen verbindet“, also das gemeinsame Musikerleben, als auch eine Art Überlebensstrategie darstellt, um in Zeiten der Pandemie nicht gleich absagen zu müssen. Ernst Feichtinger begleitete mit stimmigen Texten durch den Abend.

Messgestaltung mit anschließendem Konzert wurden von den Besucherinnen und Besuchern gerne angenommen.

„Derartige Zusammenarbeit tut dem Chor gut“, weiß Chorleiterin Eva Leitner, „sie belebt den Chorklang,



fördert die Zusammenarbeit und bespielt die regionale Kulturszene mit fülligen Klängen im Austausch.“ Darum erarbeitet der Chor erneut, diesmal mit dem Arbeiter-sängerbund Lenzing, Beiträge wie „The long day closes“, „Dein Wort kommt niemals leer zurück“, „Trag mi Wind“ u.a. für das Konzert „Sommer Fäden“ am 4. November, 19.30h, im Kulturzentrum Lenzing. Chorleiterin Eva Leitner wird mit wunderschönen Melodien solistisch vertreten sein. Hubert-Hermann Lohr, Klavier, und Margit Eilmannsberger, Flöte, gestalten den Abend mit. Daneben laufen bereits die Vorbereitungen für den Allerseelengottesdienst am 2. November, 19h, und für das Adventsingen am 8. Dezember, 18h, beide in der Kirche Maria Schöndorf.

ANSPRECHPARTNER

Kons. Regina Fischer
Regionalobfrau

✉ regina.fischer@chvooe.at



Marienkonzert in Garsten als Hörgenuss

Gottesmutter gepriesen und in vielen Variationen der „Ave Maria“-Literatur verehrt. Als Sopransolistin zeigte Eva-Maria Oberleitner ihr großes Können. Eine Atmosphäre von Aufmerksamkeit, Hingabe und Stille durchströmte den Kirchenraum und machte für das Publikum das Konzert zu einem wahren Hörgenuss. Die verbindenden Worte zwischen den einzelnen Darbietungen, die vom ehemaligen Pfarrassistenten Mag. Stefan Grandy einfühlsam vorgetragen wurden, trugen zweifelsohne zum Gelingen der Veranstaltung bei. Nach 2 Jahren coronabedingter Pause war es für alle Beteiligten wieder eine besondere Freude, ein Marienkonzept gestalten und begeistertes Publikum begrüßen zu dürfen.

Als großer Erfolg erwies sich das Marien-Konzert der Camerata Garstina in der ehemaligen Stiftskirche Garsten am Vorabend des Marien Feiertages am 14. August 2022.

Unter der Leitung von Klaus Oberleitner bewies der projektorientierte Chor Camerata Garstina wiederum seine hohe Qualität. In einer Abfolge von Chorstücken, Terzetten, Duetten und Solo-Werken wurde die

Sängerrunde Kematen Piberbach

Mitte Juni feierte die Sängerrunde Kematen-Piberbach bei prächtigem Wetter ihr hundertjähriges Jubiläum. Fünf Winzer aus vier Weinbauregionen Österreichs boten bei diesem „Weinfest“ ihre ausgezeichneten Produkte an. Bereits am Samstag konnten wir uns über einen Rekordbesuch von Gästen freuen.

Die Sängerrunde Neuhofen und die Liedertafel Kirchdorf gestalteten am Sonntag eine zu diesem besonderen Anlass passende Festmesse. Für das leibliche Wohl sorgten unsere Sänger gemeinsam mit der Landjugend.

Obmann Rudolf Obermayr präsentierte auch ein Sängerbuch, welches die gesamte 100-jährige Geschichte der Sängerrunde Kematen-Piberbach mit noch nie veröffentlichten Bildern darstellt. Befreundete Sän-



Foto: Archiv des SR Kematen

v.l.n.r. Bgm. Markus Stadlbauer MA, LAbg. Margit Angerlehner, Kons. Fritz Nöbauer und Kons. Fritz Stoiber, beide MGVS Pichl bei Wels, Obm. Rudi Obermayr und Reg. Obm. Kons. Erich Infanger

Mitgliedschaften im Chorwesen aus. Dabei wurde auch dem Obmann der Sängerrunde Kematen-Piberbach Rudolf Obermayr das Verdienstzeichen in Gold überreicht.

Zum Jubiläumskonzert im November kamen die langjährigen Freunde vom MGVS Gries zu Besuch, um zum Jubiläum zu gratulieren und das Konzert mitzugestalten. Herrn Enzo Pedrotti, einem der treuesten Sangesbrüder aus dem Partnerchor aus Südtirol wurde dabei eine besondere Auszeichnung zuteil. Bereits zum 40. Mal war Herr Pedrotti in Kematen zu Gast, um die Freundschaft mit der Sängerrunde Kematen-Piberbach zu pflegen. Dafür wurde er von Reg. Obm. Kons. Infanger mit dem großen Ehrenzeichen des Chorverbandes OÖ ausgezeichnet.



gergruppen erfreuten uns mit ihrem Liedgut im Martinssaal. Regionalobmann Konsulent Erich Infanger führte durch das Programm und Präsident MMag. Harald Wurmsdobler zeichnete Mitglieder für ihre Verdienste und langjährige

Musik erfüllte die Steyrer Innenstadt

Klänge in vielen Formen und Facetten erfüllten am Samstag, 11. Juni den ganzen Tag über das Stadtzentrum in Steyr – vom Neutor bis zur Enge. In zahlreichen Innenhöfen gab es bei strahlendem Sommerwetter Open-Air-Darbietungen.

300 SängerInnen und über 100 MusikerInnen sangen und spielten für die Gäste und Bewohner von Steyr. Die „Sängerlust – Steyr singt“ organisierte zum siebten Mal das Spektakel. Von 9:30 bis 11:30 Uhr sangen sechzehn Chöre aus Steyr und der Region in zwölf historischen Höfen. Sie präsentierten Volksmusik, Rock und Pop, Schlager, Spirituals, Klassik und Musik aus aller Welt. Um 12 Uhr gab es ein großes Abschlusskonzert aller Chöre. Julia Auer dirigierte alle SängerInnen aller Chöre beim Leopoldbrunnen vor dem Rathaus. Mitgewirkt haben: der Chor des BRG, der Chor der BAFEP, der Chor Querfödein, CHORnfeld Aschach, Die Chorreichen 17, D'Huznbleiba, Dürltaler, der GV Frohsinn, die Erdengerl, die Kalkalpen Manna'sang, der Männerchor Garsten, NowaCanto, Sängerlust – Steyr singt, die „Steyrlinge“ der Chor der LMS, Vokalix und woman4voices.

Der Erfolg dieses sommerlichen Sängertreffens verlangt nach Fortsetzung.

Am Nachmittag gab es Instrumentalmusik beim Innerbergstadel mit einem Konzert der Stadtkapelle Steyr



mit sommerlichen Melodien durch die Blasmusikwelt. Ebenfalls beim Innerbergerstadel gab es am Abend ein Konzert des SinfonieOrchesters Steyr. Am Programm standen Werke von Joseph Haydn.

170 Jahre Kirchdorfer Liedertafel 1852

Zu diesem Anlass wurde gemeinsam mit der Sängerrunde Kematen-Piberbach (CL Hermann Ratzenböck) und dem MGVS Neuhofen (CL Josef Maierl), welche ebenfalls ein Jubiläum feierten am Sonntag, 19. Juni 2022 eine Festmesse in der Pfarrkirche Kirchdorf gestaltet. Ein Gemeinschaftschor mit 40 Sängern, der die zahlreich erschienenen Besucher mit „Du bist's dem Ruhm und Ehre gebühret“ von Josef Haydn willkommen hieß. Nach einer Begrüßung und einem kurzen geschichtlichen Rückblick durch Obmann Günter Heim eröffnete Pater Severin den Festgottesdienst. Es folgte das „Kyrie“ von Florian Maierl und das „Gloria“ aus der Schubert Messe. Vor dem Evangelium wurde das „Alleluja“ von Stefan Grill gesungen. In seiner Predigt bezog sich Pater Severin einfühlsam auf den Anlass dieser Festmesse.

Zur Gabenbereitung dirigierte CL Josef Maierl „Inveni David“ von Anton Bruckner mit Klavierbegleitung von Hilde Fatteringer. Das „Sanctus“ aus der Messe von Schubert sowie das „Vater unser“ sang der Chor unter der Leitung von Michael Feldmann. Josef Maierl dirigierte anschließend das von seinem Sohn Florian komponierte „Agnus Dei“ sowie bei der Kommunion „And Can It Be?“ von Dan Forrest. Den Abschluss bildete das „Sancta Maria“ von Josef Schweitzer.



Regionalobmann Konsulent Erich Infanger überreichte am Schluss des Gottesdienstes dem seit mehr als 35 Jahren amtierenden Obmann Günter Heim das „Goldene Verdienstzeichen“ vom Chorverband OÖ. Sein persönlicher Freund und jahrzehntelanger Weggefährte in der Kirchdorfer Liedertafel, Herwig Lacheiner erhielt selbige Auszeichnung im Rahmen eines weiteren Festes.

76. Bauernbundwallfahrt mit Bäuerinnenchor Waidhofen/Ybbs

Am Sonntag, dem 18. September 2022 war der Bäuerinnenchor Waidhofen/Ybbs der Einladung des Bauernbundes NÖ gefolgt: 25 Damen gestalteten die 76. Bauernbundwallfahrt in der Basilika von Mariazell mit.

Neben Liedern von Max Reger, den Inntaler Sängern usw. erklang auch das bekannte „Ave Glöcklein“. Obwohl es draußen trüb und regnerisch war, spürte man in der Kirche ein verbindendes Miteinander. Abt Wilfinger vom Stift Melk zelebrierte die Messe. Danach gab es ein Mittagessen und gemütliches Beisammensein.

Am Samstag dem 17. Dezember 2022 tritt der Bäuerinnenchor Waidhofen/Ybbs in bewährter Manier um 15:00 Uhr bei freiem Eintritt in der Pfarrkirche Ybbsitz auf. Während draußen die Schmiedehämmer wummern, laden wir in der Kirche zu einer besinnlichen halben



Stunde ein. Neben dem Chor wird Andreas Aigner mit der Steirischen Harmonika glänzen und Ursula Steinauer Texte besteuern. Im Anschluss flaniert der Chor durch den Markt und lässt so manches Lied erklingen.



Ein Hoch auf uns! Chor The Message feierte das Singen

Chorleiterin Marina Stürzlinger stellte ein abwechslungsreiches Programm zusammen, das die 38 Sängerinnen und Sänger von „The Message“ mit großer Freude und nicht minder großem Können präsentierten. Doch nicht nur die Liedauswahl war bunt und vielfältig. Immerhin zeigten 3 Chöre, was sie gemeinsam so drauf haben. Den Anfang machten „The little Message“ – die jüngsten Sängerinnen und Sänger in dem Chor-Trio – gleich damit, dass sie das Singen echt cool finden. Hand aufs Herz! Bei der Darbietung musste keiner im Publikum lange davon überzeugt werden.

In dieser erfreuten Tonart wechselten sich „The little message“ mit „THE YOUNG MESSAGE“ und „The Message“ ab. Kathrin Gira leitet seit einiger Zeit „THE YOUNG MESSAGE“. Auch sie verstand es gekonnt, die Gesangstalente der Teenager und jungen Erwachsenen zu formen. Bekannte Songs wie „Eine ins Lebn“ von Pizzera und Jaus standen genauso am Programm wie afrikanisches Liedgut.

Auszeichnung für „Chor The Message“ 26 Jahre gibt es den „Chor The Message“, dessen Mitglieder zum Großteil für den Nachwuchs der beiden anderen Chöre verantwortlich sind. Bei den Konzerten bewiesen „The Message“ einmal mehr, dass die Freude am gemeinsamen Singen in all' den Jahren nicht weniger wurde. Besonders beflügelte sie wohl auch die Auszeichnung „Chor des Jahres 2019“, die aus bekannten Gründen erst am Vorabend der Konzerttermine, also am 15. Oktober, von Landeshauptmann Thomas Stelzer überreicht wurde.

Doch das war der Auszeichnung noch nicht genug. Im Rahmen des Konzertes um 14:00 Uhr verlieh Kons. Erich Infanger, Regionalleiter Traunviertel vom OÖ. Chorverband, gemeinsam mit Bgm. Erwin Stürzlinger noch zwei Ehrenzeichen. Präsidentin Brigitte Ziegelböck bekam das „Goldene Verdienstzeichen“ und Chorleiterin Marina Stürzlinger die „Note in Silber“ des Chorverbandes. So passte der Song „Ein Hoch auf uns!“ natürlich perfekt



Fotos: Cornelia Gasperlmair

ins Repertoire von „The Message“, was das Publikum prompt mit „Standing Ovations“ quittierte! Gerade in der heutigen Zeit, wo das Negative überhand zu nehmen scheint, waren die Konzerte wohlthuende und herzliche Stunden. Die Freude am gemeinsamen Singen – egal welches Alter die Chormitglieder haben – stand dabei über allem – eine schöne Botschaft. Ein Hoch Drei auf „The Message“! Viele fleißige Hände Chorleiterin Marina Stürzlinger und Präsidentin Brigitte Ziegelböck dankten allen, die zum Gelingen der Konzerte auf und hinter der Bühne beitrugen.

ANSPRECHPARTNER

Kons. Erich Infanger
Regionalobmann

✉ erich.infanger@chvoee.at

Singgemeinschaft Maria Neustift



„Mit Blick nach vorne“, so lautete die Devise zum Probenbeginn des Jahres. Was ist daraus geworden? Zuerst suchte Helga Infanger in ihrer Verantwortung als Obfrau nach einer Möglichkeit, in einem größeren Raum bei höherer Luftqualität und mehr Freiraum zwischen den einzelnen Personen ein gutes Umfeld zu ermöglichen. Von dieser räumlichen und sicherheitsbedingten Veränderung ausgehend konnten mit den Chorleiterinnen Barbara Haas und Elsa Scharnreitner die Pläne für das bisherige Jahr optimal erarbeitet werden. Neben den üblichen kirchlichen Aufgaben war uns das Kranzlsingen bei den Uraltären in Ertl und das Chortreffen bei unseren Freunden der Sängerrunde Kematen-Piberbach ein besonderes Anliegen. Es

folgte im Juli als Jahres-Höhepunkt ein Chorkonzert in der Wallfahrtskirche Maria Neustift. Es hat einfach jedem Sänger, jeder Sängerin und somit dem Chor als gesamter Einheit enorm gutgetan, eine große Vielfalt an Chorliteratur dem Publikum darbieten zu können. Im Rahmen des Konzertes gab es für Eva Haidenthaller, langjährige Sängerin und Obfrau mit dem Ehrenzeichen in Gold ein besonderes Dankeschön für ihr ganz besonderes Engagement in der Singgemeinschaft.

Großen Applaus und „Standing Ovations“ waren abschließend eine besondere Wertschätzung seitens des zahlreichen Publikums an den gesamten Chor. Einladungen nach Sipbachzell und Großraming, wo ein Projekt gemeinsam mit dem Musikverein ansteht, sehen wir mit Freude entgegen.

Der Blick nach vorne war folglich die wohl beste Richtung, welche wir einschlagen konnten und auch weiterhin beibehalten wollen. Das wir in diesem so herausfordernden Jahr sechs neue Chormitglieder in unsere Singgemeinschaft begrüßen konnten, ist wohl die erfreulichste Erkenntnis unserer aktiven Arbeit und der Gemeinschaft im Chor.

Ehrungen

Ehrenzeichen in Gold mit Lorbeerkranz Enzo Pedrotti

Note - Bronze Barbara Haas
Michael Kaltseis
Elsa Scharnreitner

Note - Silber Anita Sieghartsleitner
Marina Stürzlinger

Verdienstzeichen mit Kranz und Urkunde - Gold Wolfgang Eglseer
Eva Haidenthaller
Günter Heim
Herwig Lacheiner
Brigitte Ziegelböck

Verdienstzeichen mit Kranz und Urkunde - Silber Martina Fuchsberger
Rudolf Popp-Hilger

Verdienstzeichen mit Kranz und Urkunde - Bronze Maria Kafka
Ernst Meergraf
Josef Mitterbauer
Josef Pöchtrager

Ehrenzeichen für 60 Jahre Friedrich Huemer
Johann Lamm
Hubert Mayr
Adolf Mitheis

Ehrenzeichen für 50 Jahre Ursula Deutsch
Maria Kafka
Anneliese Langensteiner
Ernst Meergraf
Franz Meergraf
Annemarie Trappmaier

Ehrenzeichen für 40 Jahre Marianne Grausgruber
Alfred Haidinger
Matthias Lohninger
Franz Stadlbauer
Mag. Heimo Tiefenthaller
Karl Zorn

Ehrenzeichen für 30 Jahre Anna Burger
Daniela Dürnberger
Elisabeth Eder
Gerhard Eder
Claudia Feichtenschlager
Marie Luise Fischbauer

Markus Grasl
Elisabeth Hagler
Burgi Kreuzer
Rudolf Mayrhofer
Manfred Ploberger
Rudolf Popp-Hilger
Anita Sieghartsleitner
Sandra Stüber
Winfried Weitzhofer
Martina Wielendner

Ehrenzeichen für 20 Jahre Irmgard Auer
Wolfgang Hofer
Friedrich Holzapfel
Andreas Köppl
Fritzi Peham
Wolfgang Pichler
Helga Pühringer
Anton Reindl
Dr. Josef Schmidauer
Franz Seiner
Renate Sieghartsleitner
Franz Wimmer
Dr. Thomas Zellinger

Ehrenzeichen für 10 Jahre Walter Adlesgruber
Rosina Bachmair
Dipl.HTL-Ing.
Josef Baumgartinger, MBA
Andrea Czachay
Johannes Eder
Monika Eder
Katharina Eder
Ingeborg Fink-Schwarzmayr
Andreas Fuchs
Michaela Ganglbauer
Helena Friesenecker
Mag. (FH) Fritz Glück
Katharina Hametner
Jutta Heibl
Theresia Hochradner
Heidi Kössl
Alfred Krawinkler
Marijke Landerl-Testor
Heinz Lettner
Stefan Moser
Günther Pfisterer
Leo Pöcksteiner
Margit Rutzinger
Martin Schausberger
Christoph Stadler
Claudia Stadler
Elisabeth Trebsche
Franz Ursprunger
Sonja Zankl

Rätsel

Q	U	M	K	O	N	Z	E	R	T	R	S	L	G	O	A	T
V	P	Y	L	Z	I	B	K	C	B	N	E	J	M	W	L	D
X	L	T	A	L	E	N	T	H	G	A	R	S	U	T	A	N
O	B	R	N	S	M	T	H	I	U	Q	S	V	S	M	K	O
S	I	N	G	E	N	M	I	T	A	U	S	S	I	C	H	T
P	O	X	R	A	C	H	Z	E	D	A	B	O	K	H	M	E
T	B	P	I	A	N	O	V	N	V	R	D	A	R	O	U	N
L	W	R	R	N	E	Z	M	O	E	T	F	V	A	R	T	L
A	N	O	G	A	L	T	U	R	N	E	C	Q	T	T	M	S
Y	T	B	L	S	N	K	B	G	T	T	O	N	X	A	P	U
M	X	E	J	E	K	U	V	O	R	T	R	A	G	G	I	W

SINGENMITAUSSICHT
CHORTAG
SOPRAN
TENOR
KLANG
BASS
ALT
ADVENT

KONZERT
PROBE
MUSIKRAT
PIANO
TALENT
QUARTETT
NOTEN
VORTRAG

Finde die Wörter im Diagramm. Sie können waagrecht, senkrecht, diagonal, vorwärts und rückwärts geschrieben sein.

Die Lösung fotografieren und an chvooe@chvooe.at schicken.

Impressum:
Herausgeber und Verleger: Chorverband Oberösterreich, 4020 Linz, Promenade 33, Tel. 0732/795344 - Redaktion: Mona Peirhofer, MBA
MMag. Harald Wurmsdobler, Andreas Sotsas - Layout/Satz: MMGraphics Michael Moder, Linz/Leonding
Anzeigenannahme: chvooe@chvooe.at, Tel. 0732/795344, Ev. Druck- oder Satzfehler vorbehalten!
Erscheinungsort: Linz, 61. Jahrgang, Nr. 2/Dezember 2021, email: chvooe@chvooe.at, <http://www.chvooe.at>

Gewinnspiel



Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Exemplare der neuen Messe von Alfred Hochedlinger „Im Anfang das Wort“

Wenn Menschen einander begegnen
mit Wohlwollen und Offenheit
wenn Menschen einander helfen
besser zu sein als vermutet
wenn Menschen miteinander feiern
arbeiten und lachen
wenn Menschen miteinander
in eine Richtung gehen

dann wird Weihnachten sein

**Der CHVOÖ dankt allen Mitgliedern,
Freunden und Sponsoren für die gute
Zusammenarbeit im vergangenen Jahr
und wünscht ein gesegnetes Weih-
nachtsfest und einen guten Start in ein
neues musikalisches Jahr!**



Österreichische Post AG
SP 16Z040929 S

Bei Unzustellbarkeit zurück an:
Chorverband Oberösterreich
A-4020 Linz, Promenade 33
2. Stock, Zi 2012-202

Empfänger:

Geschäftsstelle:

Chorverband Oberösterreich
Promenade 33
4020 Linz

✉ office@chvooe.at

☎ 0732 795 344

W www.chvooe.at

Facebook Chorverband Oberösterreich

YouTube Chorverband Oberösterreich

mit Unterstützung von
Kultur

